Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum

2014 Tätigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

١.	Vorwort	4
I.	Allgemeines	6
ı	II.1. Netzwerk, Beratung, Information	
	II.1.a) "Bayern-France" Stand in Straßburg	
	II.1.b) Sonstige Informationsveranstaltungen 2014	
ı	II.2. Dialogveranstaltungen	
	II.2.a) Summer school for PhD students and young scientists - Autonomous Dr	
	the Internet of Cars, 27.0701.08.2014	
	II.2.b) Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in Paris un	
	Delegation der TUM am Campus Paris-Saclay – 2930.06.2014	
	II.2.c) Podiumsdiskussion "Die integrierten Studiengänge der Deutsch-Französ	
	Hochschule und die Bedürfnisse der Unternehmen", 23.10.2014	
ı	II.3. Projektförderung des BFHZ	
	II.3.a) Studierende	
	II.3.b) Statistik der Studierendenmobilität 2014	
	II.3.c) Hochschulkooperationen	
	II.3.d) Elektronisches Antragssystem	
III.	. Anlage	20
ı	III.1. Geförderte Studenten 2014 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika)	20
	- Anlage 1	
١	III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2014 - 31.12.2014	21
	– Anlage 2	
١	III.3. Team der Geschäftsstelle	64

KONTAKT

BAYERISCH-FRANZÖSISCHES HOCHSCHULZENTRUM (BFHZ)

Postadresse:
Arcisstr. 21
D-80333 München

Besucheradresse Barerstr. 21 D-80333 München

Tel: (+49) (0)89 289 22 601 Fax: (+49) (0)89 289 22 600 E-mail: bfhz@lrz.tum.de www.bayern-france.org

I. Vorwort

Liebe Freunde, chers amis,

Extra Bavariam nulla vita, et si vita, non est ita. Dieser kernige Ausdruck bayerischen Selbstbewusstseins muss im Falle der bayerisch-französischen Wissenschafts- und Forschungsbeziehungen sicherlich um unser Partnerland erweitert werden.

Lebendig. 2014 hat einmal mehr gezeigt, wie aktiv sich unsere Beziehungen gestalten. Dabei nimmt der Staatsbesuch unseres Ministerpräsidenten Horst Seehofer bei Staatspräsident François Hollande, an dem ich selbst teilgenommen habe, sicherlich eine herausragende Stellung ein. Im vorliegenden Jahresbericht werden wir Sie ausführlich über den Hintergrund und die Ergebnisse des Besuchs informieren.

Das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (BFHZ) erwies sich im Vorfeld des Besuchs als kompetenter Ansprechpartner für Fragen zur Organisation der Hochschul- und Forschungslandschaft des

BFHZ-Vorsitzende
Dr. Hannemor Keidel

Partnerlandes und zur Durchführung eines Fachtermins auf dem *Plateau de Saclay* durch Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle. Die enge Einbindung des BFHZ bei der Vorbereitung des Staatsbesuchs und der außerordentlich gute Kontakt zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Staatskanzlei sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst stellen insgesamt einen hohen Mehrwert für uns dar und erhöhen unsere Sichtbarkeit in Bayern und in Frankreich.

Effizient. Auch neben der großen Politik hat sich das Zentrum im Jahr 2014 wieder als erfolgreiches Instrument zur Internationalisierung des Hochschulstandortes Bayern erwiesen. Die Antragsstellung im personenbezogenen Wissenschaftleraustausch wird demnächst durch eine schlanke elektronische Plattform erleichtert. Diese gemeinsam mit der Universität Passau entwickelte Plattform soll zukünftig als Modell für alle Hochschulzentren dienen.

Weltoffen. 2014 fand nunmehr zum zweiten Mal eine Sommeruniversität für Nachwuchswissenschaftler zum spannenden Thema des vernetzten Fahrens statt, dass das BFHZ zusammen mit meiner Heimatuniversität zusammen mit dem Institut Eurécom und der BMW Group organsiert hat. Neben zahlreichen bayerischen und französischen Doktoranden zog die Veranstaltung zahlreiche Nachwuchskräfte aus Drittländern, darunter Singapur, China, England, Mexico, Schweden und den USA an. Ein wunderbares Beispiel, wieviel Mehrwert und Strahlkraft unsere bilaterale Hochschulbeziehungen auf andere Länder entwickeln können.

Miteinander. Die bundesweit einmalige Kooperation zwischen dem Zentrum und dem französischen Hochschulattaché, Raoul Mille, muss ausdrücklich an dieser Stelle erwähnt

werden. Trotz Sparauflagen hält die französische Botschaft an der Stelle des Attachés in Bayern fest. Ich finde, dies ist ein starkes Signal und ein gutes Zeichen der Anerkennung für unsere gemeinsame Arbeit.

Mein Dank an dieser Stelle gilt selbstverständlich auch den kompetenten und zuverlässigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihr Engagement, ohne das die oben genannten Beispiele der erfolgreichen bayerisch-französischen Hochschul- und Forschungskooperation nicht denkbar wären.

Ihre

Hanney bridge

II. Allgemeines

Das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (*Centre de Coopération Universitaire Franco-Bavarois*) hat als regionale Schnittstelle den Auftrag, die deutsch-französische Zusammenarbeit in Hochschule und Forschung zu intensivieren. Das BFHZ wurde 1998 als gemeinsame Einrichtung der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gegründet und fungiert als regionale Schnittstelle für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Die Geschäftsstelle des Hochschulzentrums befindet sich an der TUM. Finanziell wird das BFHZ-CCUFB durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie durch das französische Außenministerium getragen.

Seine Tätigkeitsbereiche umfassen:

- die spezifische Beratung f
 ür Studierende, Forscher und Hochschulen,
- verschiedene Förderprogramme und
- die Durchführung von Veranstaltungen im deutsch-französischen Kontext.

Das Zentrum wird geleitet von einem Vorstand, der aus vier Vertretern der Universitäten Münchens, zwei Vertretern der Konferenzen der französischen Universitäten und Grandes Ecoles und je einem Vertreter des Bayerischen Ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der französischen Botschaft besteht. Die Zusammensetzung des Vorstands unterstreicht nicht nur den kooperativen Charakter des Zentrums, sondern auch das enge Zusammenwirken der akademischen, politischen und administrativen Stellen.

Sowohl über die Mitarbeiter der Geschäftstelle als über die Mitglieder des Vorstands besitzt das Hochschulzentrum in einem breiten Fachspektrum eine bikulturelle Kompetenz in den Bereichen Studium, Lehre und Forschung. Informationen zu beiden Ländern sowie Entwicklungen in den Orientierungen der jeweiligen Hochschulpolitik fließen daher direkt in die tägliche Arbeit des Zentrums ein und können für die unterschiedlichen Publikumsgruppen spezifisch aufbereitet werden.

Diese Komponente wird durch die enge Zusammenarbeit mit dem in München angesiedelten Attaché de Coopération Scientifique et Universitaire des französischen Außenministeriums, Herrn Raoul Mille, verstärkt. Diese Kooperation mit dem Bureau de la Coopération Universitaire de Munich (BCU), erweist sich als für beide Seiten ausserordentlich fruchtbar, wovon die zahlreichen gemeinschaftlich organisierten Veranstaltungen zeugen.

Die Referentenstelle wird tournusgemäß durch einen sog. *Volontaire International* über die französische Botschaft besetzt. Seit September 2013 hat die Stelle Frau Morwenna Joubin übernommen. In der Geschäfststelle erfüllt sie eine zentrale Rolle bei der praktischen Umsetzung des Tagesgeschäftes. Zudem ist der VI für die sog. *Veille scientifique* der Botschaft zuständig, d.h. das Berichtswesen über aktuelle Ereignisse in der bayerischen Hochschul- und Forschungslandschaft.

Komplettiert wird das Team durch den Geschäftsführer und eine Reihe von Hilfskräften und Praktikanten.

II.1. Netzwerk, Beratung, Information

Die Palette der Informationsinstrumente und –angebote des BFHZ hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert bzw. konsolidiert. So geben uns diverse bayerische **Studienmessen** die Möglichkeit über das Studium in Frankreich vor Ort zu berichten. Ein weiteres sehr erfolgreiches Beratungsformat, "Bewerben in Frankreich", bereiten die bayerischen Studierenden auf die **Praktikasuche** im Partnerland vor.

Von Seiten der Studierenden besteht großes Interesse an einer **persönlichen Beratung** während der Vorbereitung eines Studienaufenthaltes, so dass sich dieser Bereich sehr schnell zu dem am häufigsten genutzten Informationsangebot des BFHZ entwickelt hat: Die angebotene Sprechstunde wird regelmäßig von deutschen und französischen Studierenden genützt, unsere Internetseite wird ca. 50mal pro Tag im Bereich "Studierende" aufgerufen.

Studenten und Abiturienten können über die Geschäftsstelle allgemeine Informationen zum Hochschulsystem des Partnerlandes sowie zu integrierten Studiengängen und Austauschprogrammen zwischen bayerischen und französischen Hochschulen erhalten. Während der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthaltes bietet das BFHZ den Studenten eine individuelle Beratung von der Auswahl des am besten geeigneten Studiengangs und –orts bis zur Bewerbung an der gewählten Hochschule an. Graduierte oder Studenten, die kurz vor dem Abschluss stehen, berät das Hochschulzentrum auch über Möglichkeiten, ein Aufbaustudium, eine Cotutelle de thèse oder einen Forschungsaufenthalt im Partnerland durchzuführen

Im Zusammenhang mit den zahlreichen Hinweisen und Informationen, die dem Zentrum täglich von verschiedensten Partnern und Einrichtungen zugehen, gibt es seit einigen Jahren einen in regelmäßigen Abständen erscheinenden **elektronischen Informationsbrief**. Mit diesem Kommunikationsinstrument ist es möglich, Interessenten aus Forschung, Lehre und anderen Organisationen unmittelbar über aktuelle Ausschreibungen, interessante Veranstaltungen oder andere neue Entwicklungen zu informieren. Momentan sind knapp 3.000 Personen/Institutionen abonniert. Aufgrund der erfreulichen Menge wird in Kürze die Umstellung auf ein erweitertes Newslettersystem notwendig.



Ein gänzliches neues Projekt ist die Erstellung einer bayerisch-französischen Forschungslandkarte. Auf Anregung und mit Unterstützung von Herrn Prof. Harald Kosch (Universität Passau) wird zurzeit – basierend auf den Daten des BFHZ - eine Kartographie der bayerisch-französischen Forschungskooperationen erstellt. Hierbei handelt es sich zunächst um ein internes Instrument in der Entwicklungsphase, da personenbezogene Daten verarbeitet werden. Zukünftig soll die Datenbank mit

dem neuen elektronischen Antragssystem (siehe unten) des BFHZ gekoppelt werden.

II.1.a) "Bayern-France" Stand in Straßburg

Einen erfreulichen Teilnehmerrekord konnte vom 28-29.11.2014 im Rahmen des Deutsch-Französischen Forum (DFF) aufgestellt werden. An dem schon traditionellen Gemeinschaftsstand Bayern-France nahmen neben dem BFHZ, die TUM, die LMU, Duo online, die Universität Passau (Studiengang Informatik und Akademische Auslandsamt), die Universität Augsburg die OTH sowie Regensburg (vertreten durch Betriebswirtschaftsstudiengang Regensburg und La Rochelle) teil. Das Forum versteht sich als zentrale Informationsveranstaltung für angehende Studierende im franco-allemand. So eignet es sich insbesondere für die Ansprache von jungen deutschen und französischen Schülern, von denen viele ein sog. Abi-Bac anstreben. Das Publikum ist daher insbesondere



für diejenigen Hochschulen interessant, integrierte bayerisch-französische Studiengänge anbieten. Interessant ist, ein Trend zum Vollstudium in Bayern zu verzeichnen ist. Aus diesem Grund war z.B. die TUM dieses Jahr durch das Studentensekretariat und nicht durch das International Office vertreten. da der Beratungshintergrund sehr spezifisch war. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit bietet das BFHZ seit einigen Jahren den baverischen Universitäten und Hochschulen einen Gemeinschaftsstand auf dem Forum an, von denen auch die

Partnereinrichtungen regen Gebrauch machen.

II.1.b) Sonstige Informationsveranstaltungen 2014

Neben der individuellen Beratung bietet das BFHZ den bayerischen Schulen, Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschulen zielgruppenorientierte Auftritte und Vorträge an. Unsere maßgeschneiderten Präsentationen informieren u.a. über Studienmöglichkeiten in Frankreich und Bayern oder über die Vorbereitung und Finanzierung eines Studien- oder Forschungsaufenthalts. Das BFHZ Team konnte 2014 – teilweise in Zusammenarbeit mit dem BCU (*Bureau de Coopération universitaire*) – bei folgenden Gelegenheiten sein Beratungsangebot zur Verfügung stellen:

Februar 2014

• 06.02.2014: Schülertag - TU München

März 2014

• 18.03.2014: Tag der Francophonie - Passau

April 2014

- 08.04.2014: Studien-und Berufsinformation Oskar-von-Miller Gymnasium München
- 23.04.2014: Internationaler Tag Universität Passau
- 29.04.2014: Deutsch-französisches Forum Lycée Jean Renoir München

Mai 2014

- 13.05.2014: Workshop "Bewerben in Frankreich" Interkulturelles Netzwerk Regensburg e.V
- 14.05.2014: Internationaler Tag LMU München
- 14.05.2014: Workshop "Bewerben in Frankreich" Hochschule München

- 15.05.2014: International Fair TU München
- 21.05.2014: Internationaler Tag TUM Garching
- 03.06.2014: Workshop "Leben in Frankreich Tipps und Tricks" mit der Carl von Linde-Akademie
- 03.06.2014: Workshop "Bewerben in Frankreich" mit dem International Career Service der TUM
- 18.06.2014: Internationaler Tag Universität Augsburg

Oktober

- 22.10.2014: Internationaler Tag Technische Hochschule Ingolstadt
- 27.10.2014. Workshop "Bewerben in Frankreich" mit TUM Alumni & Career, München

November

- 04.11.2014: Markt der Möglichkeiten Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof
- 04.11.2014: Internationaler Tag Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg
- 06.11.2014: Workshop "Bewerben in Frankreich" Universität Passau
- 11.11.2014: Internationaler Tag LMU München
- 12.11.2014: Ländertag Europa Technische Hochschule Deggendorf
- 18.11.2014: Master and More Messe gemeinsamer Stand BFHZ, Campus France Deutschland & DFH - München
- 20.11.2014: Vortrag über das Studium in Frankreich mit Campus France Deutschland
 Werner Heisenberg Gymnasium Garching und Sprachzentrum der LMU
- 21.11.2014: Kino-Abend mit Diskussion "Wohnungssuche In Paris" Institut Français, BHFZ, Campus France Deutschland
- 26.11.2014: Internationaler Tag Universität Passau
- 28-29.11.2014: Deutsch-Französisches Forum in Straßburg

II.2. Dialogveranstaltungen

Das BFHZ ist in Bayern ein zentraler Ansprechpartner bei Fragen zur Organisation der Hochschul- und Forschungslandschaft des Partnerlandes sowie der Orientierung der nationalen Politiken in diesen Bereichen. Über seine Vorstandsmitglieder und dem BCU verfügt es über eine direkte Vernetzungen mit Ministerien beider Länder oder Organisationen wie der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH). In diesem Zusammenhang erweist es sich als sehr hilfreich, dass die Vorstandsvorsitzende des BFHZ, gleichzeitig Mitglied im Hochschulrat der DFH ist.

Das Zentrum unterstützt Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Identifizierung von Partnern und kann bei der Einführung neuer Curricula oder der Optimierung deutschfranzösischer Studiengänge beraten, regelmäßig liegen auch Anfragen bayerischer oder französischer Forschungseinrichtungen an. Ein gutes Beispiel ist hier die Kooperation zwischen der TU München und dem CEA, die 2014 durch die gemeinsame Erklärung des Deutsch-Französischen Ministerrates lanciert wurde. Dass BFHZ unterstützte heuer beide Partnern bei ihrem Kick-off meeting am 18.06.2014 in Garching und im Rahmen des Folgetreffens in Grenoble am 01/02.12.2014.

Die Expertise des BFHZ ist auch in anderen Zusammenhängen gefragt: So nahm ein Vertreter des BFHZ am 01.12.2014 in Bonn an einer Expertentagung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes zur Konzeption eines binationalen Hochschulfreiwilligendienstes teil.

Darüber hinaus können staatliche Einrichtungen wie das französische Generalkonsulat, das das Bayerischen Ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst oder die Staatskanzlei zu Themen der Hochschul- und Forschungspolitik des Partnerlandes beraten

werden, so z.B. bei der Vorbereitung der renommierten deutsch-französischen Seminare in Fischbachau oder im Rahmen

II.2.a) Summer school for PhD students and young scientists - Autonomous Driving in the Internet of Cars, 27.07.-01.08.2014

Zum zweiten Mal organsierten BMW R&D, EURECOM und die Technische Universität München mit Unterstützung des BFHZ und des BCU vom 27.07.-01.08.2014 eine

Sommerschule für Nachwuchswissenschaftler zum Thema des vernetzten Fahrens.

deutsch-Seit 2003 bilden die französischen Sommerschulen des BFHZ einen idealen Begegnungsort für hochrangige Wissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler aus Frankreich, Deutschland sowie weiteren Staaten und gibt ihnen Raum, sich eine Woche lang kennenzulernen und intensiv zu diskutieren.

einem wissenschaftlichen Neben Austausch auf hohem Niveau sollen die Sommerschulen allen Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die deutschfranzösische Lehrund Forschungslandschaft, die Förderinstitutionen und die Systeme der Doktorandenausbildung in beiden Ländern bieten. um ihnen einen nachhaltigen Kontakt zu deutschen und französischen Forschungsinstituten zu erleichtern.

Durch ihre Teilnahme an den Ateliers, Konferenzen etc. im Rahmen dieses Förderinstruments soll den Teilnehmern AUTONOMOUS DRIVING; INTERNET OF THINGS; VEHICULAR CLOUD ARCHITECTURES AND SERVICES; HUMAN MACHINE INTERFACES; DEPENDABLE COMMUNICATION TECHNOLOGIES; I SCALABLE ON-BOARD ELECTRONICS; DATA SEMANTICS, DATA FUSION, CLASSIFICATION AND RE-CONSTRUCTION; SENSOR AND ACTUATOR INTEGRATION, ENVIRONMENTAL PERCEPTION AND VEHICULAR CONTROL; COGNITION AND DRIVER BEHAVIOR; SECURITY AND PRIVACY; BUSINESS AND SOCIETAL CHANGES, NEW INNOVATIVE APPLICATIONS BASED ON AUTONOMOUS VEHICLES; LEGAL FRAMEWORK AND SOCIO-ECONOMIC ACCEPTANCE

AUTONOMOUS DRIVING IN THE INTERNET OF CARS

French-German Summer School 2014 for Ph.D. students and junior scientists

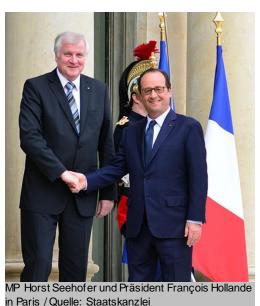


darüber hinaus die Möglichkeit geboten werden, den Stand der Forschung kennen zu lernen und ihr Wissen zu komplettieren.

2014 nahmen 37 Doktoranden und über 20 Referenten an der Veranstaltung teil. Inhaltlich knüpfte die Sommerschule an das Thema des autonomen Fahrens und dessen Zielsetzung, die Revolutionierung des Autofahrens durch die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), an.

Mit BMW R&D stand die anwendungsorientierte Expertise eines namhaften Industriepartners zur Verfügung. Die wissenschaftliche Federführung übernahm wiederum auf bayerischer Seite Prof. Dr. Andreas Herkersdorf, auf französischer Seite Dr. Jérôme Härri. Die TU München trägt selber Anteile am Institut Eurécom, einer renommierten Master- und Doktoranden-Schule.

II.2.b) Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in Paris und einer Delegation der TUM am Campus Paris-Saclay – 29.-30.06.2014



Im Rahmen seines Aufenthaltes in München am 06. April 2013 sprach der franz. Premierminister Jean-Marc Ayrault eine Gegeneinladung an MP Seehofer aus. Sein französischer Amtsnachfolger, Manuel Valls, bestätigte daraufhin den Besuchstermin in Paris. Ein Baustein des Besuchs war die Planung zur Unterzeichnung eines Memorandum of understanding zwischen dem Premierminister und dem Ministerpräsidenten mit Schwerpunkt der wissenschaftlichen Kooperation.

In diesem Zusammenhang war ein direkter Anschlussbesuch auf dem sog. Plateau de Saclay vorgesehen, der als Fachtermin durch den zuständigen Staatsminister, Dr. Ludwig Spaenle, wahrgenommen wurde. Begleitet wurde der

Staatsminister u.a. vom Präsidenten der TU München, Prof. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, sowie von Frau Dr. Keidel (BFHZ/TUM). Ziel des Besuchs war es, sich ein genaues Bild vor Ort über den geplanten Ausbau des Plateaus zu machen.

Das Plateau ist bereits heute ein zentraler Anlaufpunkt für bayerische-französische Wissenschafts- und Forschungskooperationen. Aufgrund des in Frankreich vorherrschenden überparteilichen Willens und der daraus folgenden Finanzausstattung wird Saclay bis ins Jahr 2020 die Heimat für ca. 20% aller französischen Forschungsarbeiten.

Als konkrete
Anlaufstation bot sich
die Ecole
Polyechnique (EP) im
Zentrum des Plateau
de Saclay an. Die EP
ist einer der
renommiertesten
Ingenieurschule
Frankreichs und steht
stets im Fokus der
medialen

Plateau de Saclay

Das Plateau de Saclay im Südwesten von Paris beherbergt bereits heute ca. 10% aller französischen Forschungseinrichtungen, darunter universitäre als auch außeruniversitäre (z.B. CNRS, CEA, Supélec, Université d'Orsay, Ecole Polytechnique sowie Industrieforschungszentren von Thales, Danone, EADS, PSA, Renault, etc.). Die Regierung Sarkozy beschloss 2008 im Rahmen der "Opération Campus Paris-Saclay" den massiven Ausbau des Plateaus. Seine damalige Staatsministerin für Hochschule und Forschung, Valerie Précresse, informierte sich in diesem Zusammenhang im Mai 2010 bei einem Besuch in Garching über den Ausbaustand des hiesigen Campus. Der Ausbau von Saclay umfasst u.a. den Zuzug und die Fusion von mehreren Hochschulen und Forschungszentren sowie die Infrastrukturentwicklung. Ziel ist es, Saclay bis zum Jahr 2020 zum "forschungsstärkten Platz Europas" auszubauen. Die Regierung unter Präsident François Hollande hält an diesem Vorhaben fest.Erhebliche Finanzmittel werden für das Projekt eingesetzt: 850Mio.€ aus der "Opération Campus", zusätzlich 1Mrd.€ durch die "Opération Saclay" sowie 950Mio.€ Projektfinanzierung aus der franz. Exzellenzinitative 2011/2012.

Aufmerksamkeit. 1794

als Ausbildungsstätte für Ingenieure und Naturwissenschaftler gegründet, wurde sie unter Napoléon Bonaparte im Jahr 1805 zur Ausbildungsstätte für technische Heeresoffiziere, insbesondere bei der Artillerie und im Pionierwesen, umgewidmet und dem Kriegsminister unterstellt. Noch heute sind die französischen Studierenden der EP während ihrer Studienzeit Offiziere. Das in ihrem Wappen geführte "X" deutet auf den Ursprung als Artillerieschule und wird umgangssprachlich sowohl für die Institution als auch Ihre Absolventen verwendet. Die EP bildet heute – neben dem traditionellen cycle polytechnicien – Masterstudierende und

Doktoranden aus. Heute versteht sich die EP als technisch-naturwissenschaftlich orientierte

Hochschule, die zugleich eine breite Allgemeinbildung vermittelt und Persönlichkeiten zu formen versucht, die als Führungskräfte in Staatsdienst und Wirtschaft fungieren können.

Die TU München kooperiert bereits seit Jahren mit der EP sowohl im Bereich der Lehre als auch der Forschung. Im Rahmen des Besuchs an der EP erfolgte die Unterzeichnung eines neuen Partnerschaftsabkommens. Vertragsinhalt ist ein fakultätsübergreifendes double-degree, das insbesondere neue Regelungen zum internationalen Auswahlverfahren der EP



betrifft. Ziel ist es zukünftig noch mehr TUM-Studierenden den Zugang zur EP zu ermöglichen.

II.2.c) Podiumsdiskussion "Die integrierten Studiengänge der Deutsch-Französischen Hochschule und die Bedürfnisse der Unternehmen", 23.10.2014

Am 23. Oktober 2014 diskutierten im Atrium des BFHZ Experten zum Thema der integrierten Studiengänge der DFH und die Bedürfnisse der Unternehmen. Die Veranstaltung wurde durch

den deutsch-französischen Wirtschaftsclub in Bayern e.V. und das nationale Komitee der französischen Außenhandelsberater (CCE) organisierten mit dem Ziel, den Mehrwert von integrierten Studiengänge einem breiten Publikum aus Vertretern von französischen und bayerischen Unternehmen zu erläutern.

Die bayerischen Universitäten und Hochschulen unterhalten zurzeit 55 sog. integrierte Studiengänge mit französischen Partnerinstitutionen. Deren Studierende leben und studieren in zwei oder drei Länder – und verbringen somit die Hälfte bzw. einen Großteil



Prof. Dr. Patrica Oster-Stierle (DFH), Christophe Bruneau (CCE), Dr. Christine Reik, (Deutsch-französischer Wirtschaftsclub in Bayern e.V), Axel Honsdorf (BFHZ) Quelle: BFHZ

ihres Studiums im Ausland. Sie erwerben somit ihr Fachwissen innerhalb unterschiedlicher Hochschulsysteme und müssen sich an verschiedene Hochschultypen anpassen. Sie absolvieren vielfach Pflichtpraktika im Ausland und sammeln somit erste Erfahrungen in einem ausländischen Arbeitsumfeld. Jedes Jahr schließen alleine rund 1.500 Absolventen in einem DFH-Studiengang erfolgreich ihr integriertes Studium ab. Im Jahr 2014 stellte Bayern (nach BW) die zweitgrößte Anzahl der Studiengänge der DFH in Deutschland nach Bundesland (einschließlich Netzwerke) und die die drittgrößte deutsche Studierendengruppe der DFH (nach BW und NRW).

Die Vize-Präsidentin der DFH, Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle, verwies im Laufe des Abends auf die Qualifikation der Studierenden die aufgrund der Auslandsphase - neben einem vertieften Fachwissen – über den Nachweis von Flexibilität, Belastbarkeit und interkultureller Kompetenz verfügen.

II.3. Projektförderung des BFHZ

II.3.a) Studierende

Die Auswahl der Stipendiaten orientierte sich auch in diesem Jahr an der Qualität des Studienvorhabens im Partnerland, der Motivation sowie den Fremdsprachkenntnissen und den bisher erbrachten Studienleistungen. Der Vorstand hatte hierzu in seiner Juni-Sitzung 2008 ein entsprechendes Kriterienraster genehmigt, das die Auswahl objektivieren soll. Das Programm zur Mobilitätsförderung wurde 2014 zweimal jährlich ausgeschrieben (Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. April für das folgende Wintersemester und der 15. November für das folgende Sommersemester).

2014 wurden insgesamt Mobilitätszuschüsse i.H.v. **27.706,--€** ausgegeben. Mobilitätsbeihilfe betrifft sowohl Studien- als auch Forschungsaufenthalte. Es konnten nur hervorragende Bewerbungen berücksichtigt werden, sodass die Förderung des BFHZ als Exzellenzförderung beschrieben werden kann. 2014 wurden insgesamt 27 Studierende (24 BY und 3 F) gefördert. Nach dem Rekordjahr 2013 mit 158 Bewerbungen erwies sich 2014 mit insgesamt 77 (24 F und 53 BY) Bewerbungen als sehr schwach. Dieser Einbruch ist jedoch leicht durch die Einführung der höheren ERASMUS+ Förderung zu erklären. Die ERASMUS-Studierende stellten bislang das Gros der Bewerber dar, wobei die Förderung auf der bayerischen Seite bislang bei durchschnittlich ca. 150,--€/Monat lag. Das BFHZ konnte im Rahmen seiner Förderung den Betrag bis max. 250,--€ aufstocken. Durch die Einführung von ERASMUS+ fallen die Fördermittel nun erfreulicherweise sehr viel höher aus, zumeist über monatlich 250,--€. Das bedeutet im Gegenzug, dass heuer viel weniger Studierenden die Notwendigkeit gesehen haben, beim BFHZ einen Antrag zu stellen. Da das BFHZ eine komplementäre Förderstrategie verfolgt, muss daher im nächsten Jahr über eine Anpassung der Förderung der studentischen Mobilität nachgedacht werde.

Die Bewerbungen kamen sowohl von Studierenden der Universitäten als auch der Fachhochschulen, wobei Universitätsstudierende mit einem starken internationalen Profil im Studium stärker vertreten sind. Bewerbungen aus den Fachhochschulen betreffen zumeist Austauschprogramme und Partnerschaften. Die ausgewählten Studenten stellen nach ihrer Rückkehr wichtige Ansprechpartner und Informationsquellen für die Präsentationen des BFHZ in den Hochschulen dar. Ihr schriftlicher Erfahrungsbericht fließt direkt in die Studienberatung des Hochschulzentrums ein.

In Anlage 1 befindet sich eine Aufstellung der geförderten Studierenden 2014.

II.3.b) Statistik der Studierendenmobilität 2014

- Insgesamt 77 Bewerbungen (24 frz. / 53 bay.)
- Insgesamt 27 Stipendiaten (35% der gesamten Bewerbungen)

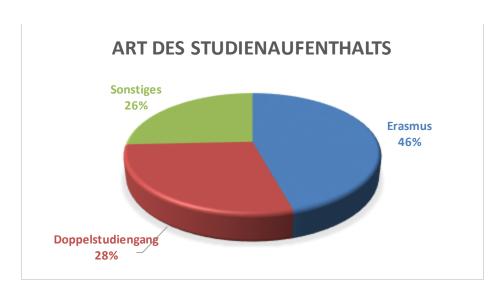
Verteilung Stipendiaten



Art des Aufenthalts der Stipendiaten



Art des Studienaufenthaltes



II.3.c) Hochschulkooperationen

Bei den Vorstandssitzungen im Juni und November 2014 wurden im Rahmen von 29 Projektanträgen (2013: ebenfalls 32) insgesamt 77.458,45--€ bewilligt. In der Regel werden die Gelder für die im Winter zugesagten Projekte zu Beginn des darauf folgenden Jahres angewiesen. Die Fördersumme lag über der des Vorjahres (2013: 112.342,90,--€). Der Förderrückgang lag u.a. daran, dass 2014 keine Sondermittel auf bayerischer Seite zur Verfügung standen. Gemäß der Programmstrategie wurden die Mittel ausschließlich zur Förderung der Mobilität im Rahmen von Kooperationsvorhaben in Lehre und Forschung verwendet.

Um Ideen der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Frankreich durch Anschubfinanzierungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, konzentrierte sich die Förderung auch 2013 hauptsächlich auf zwei Projekttypen:

- Zum einen **Initialförderungen** für Vorhaben, die ein Entwicklungspotential zu umfangreicheren deutsch-französischen Kooperationsprojekten haben.
- Zum anderen unterstützt das BFHZ den Anschub neuer Kooperationsformen, die der Festigung und der engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschergruppen dienen. Hervorzuheben sind hier insbesondere Vorhaben in der Lehre, die z.B. den Aufbau neuer integrierter Studiengänge betreffen.

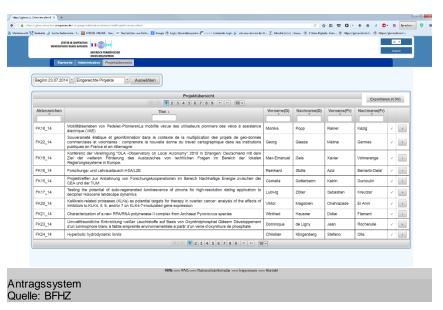
Ausgesprochen positiv ist, dass die BFHZ-Anschubfinanzierung auf gleichbleibendes Interesse bei den bayerischen und französischen Hochschullehrern stößt, d.h. das Erneuerungspotential der Kooperation Bayern-France ist erfreulich stabil.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die Herkunftshochschulen der bayerischen und französischen Partner für die bewilligten Vorhaben. Ähnlich wie bei den Studentenbewerbungen wurden aus sämtlichen bayerischen Universitäten und mehreren bayerischen Vorhaben Fachhochschulen eingereicht. Erfahrungsgemäß sind die Münchner Gründungsuniversitäten des Zentrums mit einem hohen Anteil vertreten; in diesem Jahr lag die TUM mit 27% vor der Universität Würzburg (18%) sowie LMU und FAU (14%). Auf französischer Seite ist die Verteilung involvierten Akademien angesichts der bekannten französischen Hochschulstruktur mit ihrem Schwerpunkt auf dem Großraum Paris ebenfalls recht ausgewogen. Was die Kooperationsbereiche betrifft (vgl. Abb. 4) stammen dieses Jahr die meisten Projekte aus dem Bereich der Medizin und den Ingenieurwissenschaften, so dass sich erneut die traditionell guten Kontakte der bayerischen Naturwissenschaften zu Frankreich bestätigen. 95% aller geförderten Projekte dienen den Forschungskontakten (vgl. Abb. 3).

II.3.d) Elektronisches Antragssystem

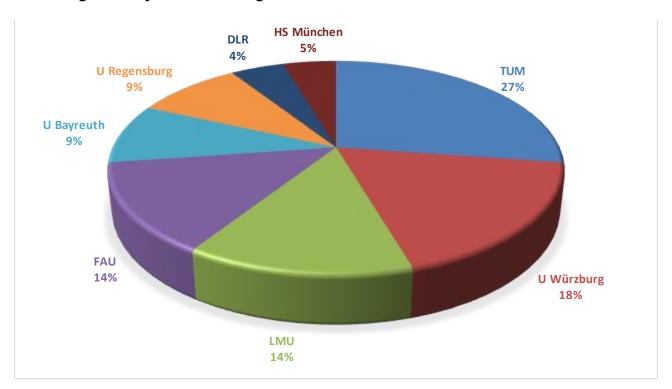
Für die Anschubfinanzierung von Hochschulkooperationen wurde in diesem Jahr ein **elektronisches Antragssystem** entwickelt. Der Idee wurde gemeinsam mit Prof. Harald

(Universität Kosch Passau) entwickelt. der zwei seiner Studierenden mit der Umsetzung dieses Projektes beauftragt hat. Der Vorteil des Systems liegt auf der Hand. Wo bislang Daten von der Geschäftsstelle händisch übertragen werden mussten, erfolgt die Datensammlung nun automatisch. Zudem können die Antragsteller parallel in Bayern und Frankreich mit dem System arbeiten. Hinter die Datensammlung soll zudem eine öffentliche Forschungslandkarte aufgebaut werden, um so die

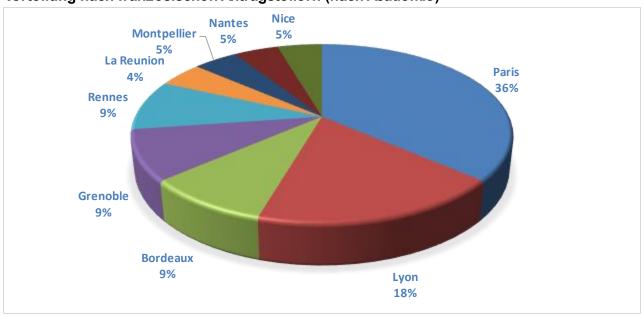


Netzwerkbildung zu erleichtern. Da die anderen Hochschulzentren und die BayFor (BayIntAnt) bereits heute über ähnliche Förderinstrumente verfügen, soll dieses System auf Wunsch des Staatsministeriums nach einer Erprobung beim BFHZ auf alle anderen Zentren erweitert werden.

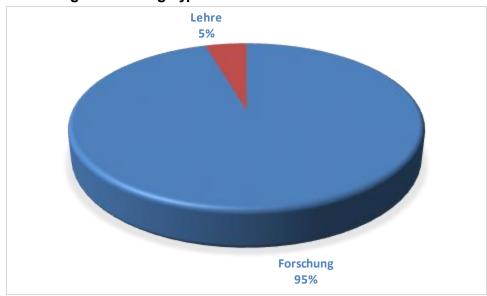
Verteilung nach bayerischen Antragstellern



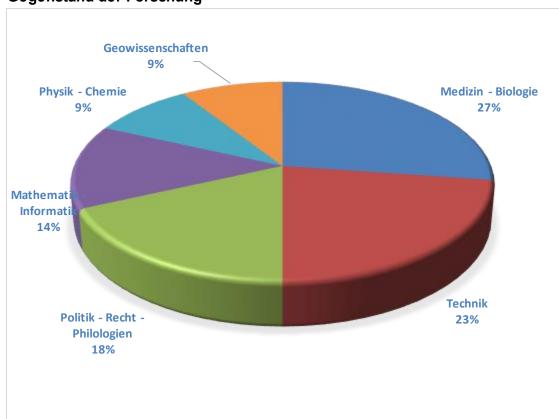
Verteilung nach französischen Antragstellern (nach Académie)



Verteilung nach Antragstyp



Gegenstand der Forschung



III. Anlage

III.1. Geförderte Studenten 2014 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika)

- Anlage 1

Name	Vorname	Heimatuniversität	Gastuniversität
		Friedrich-Alexander-	
Betz	Marisa	Universität Erlangen-	Université Paris-Sorbonne
		Nürnberg	
Bourgund	Alexander	Technische Universität	Université Aix-Marseille
bourgunu	Alexander	München	Offiversite Aix-ividiseffie
Braitmayer	Helena	TUM	Ecole d'Architecture Paris
		Ludwig-Maximilians-	EOST (Ecole et
Desrues	Mathilde	Universität München	Observatoire des Sciences
		D 1 1 1 1 1 1	de La Terre)
Detto	Noémie	Bayerische Landesanstalt	IUT Thionville-Yutz
		für Landwirtschaft	
Dirnecker	Julian Rupert Curt	Ludwig-Maximilians- Universität München	Université Paris-Sorbonne
		Technische Universität	
Drewelies	Magnus	München	HEC Paris
			Université Jean Jaurès
Erbach	Teresa	LMU	Toulouse
5 . 6 . / . /	0.11	Technische Universität	5 1 1 5 1 5 1 7 1
Estefanía López	Pablo	München	Ecole des Ponts ParisTech
Fanet	Juliette	Bayerische Landesanstalt	IUT Thionville-Yutz
ranet	Juliette	für Landwirtschaft	TOT THIOTIVITIE-TULZ
Froche	Christophe	Institut Fraunhofer IIS	Université Aix-Marseille
Troche	Cilistophic	Erlangen	Oniversite Aix ividiscine
Gati	Bendeguz Antal	Technische Universität	HEC Paris
		München	
			Technische Universität
Gourmelon	Florian		München Klinische Forschergruppe
		Curie	der Frauenklinik
			Université Toulouse 1
Graf	Stefanie	Universität Passau	Capitole
_		Katholische Universität	·
Hofer	Susanne	Eichstätt-Ingolstadt	Toulouse Business School
I I a a decada	A	Ludwig-Maximilians-	Hairrannit (Davis Canbarra
Hordych	Anna	Universität München	Université Paris-Sorbonne
Kammerer	Johanna	Otto-Friedrich-Universität	Université Jean Moulin
Kammerer	Jonanna	Bamberg	Lyon III – IAE
Köbler	Max	Universität Augsburg	Université Catholique de
			Lyon
Moser	Thomas	LMU	Institut Catholique Paris
Müller	Felix	Universität Augsburg	Université Nice Sophia
		Institut d'Etudes Politiques	Antipolis
Panhaleux	Christophe	Rennes	Universität Passau
		Katholische Universität	
Pfanner	Sabine	Eichstätt-Ingolstadt	Institut Catholique de Paris
	1	Ludwig-Maximilians-	Paris Ouest Nanterre la
Rebay von Ehrenwiesen	Marcia	Universität München	Défense
Schrainer	Linda	EALLNiimhora Erlandar	Institut des Sciences
Schreiner	Linda	FAU Nürnberg-Erlangen	Moléculaires, Marseille
Schultze-Jena	Bernadette	LMU	Université La Réunion
Srinivasan	Bhuvanesh	Université Rennes 1	LMU München
Wagner	Theresa	LMU	Université Paris IV -
- 3			Sorbonne

III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2014 - 31.12.2014 - Anlage 2

BIOLOGIE/BIOLOGIE

Simulation der Evolution komplexer Merkmale und Anwendung auf Typ-2-Diabetes

FK-01-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Dr. Noémie Becker	LMU Fakultät für Biologie Department Biologie II Statistical Genetics Group
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Evelyne Heyer	Université Paris 7, MNHN – CNRS Éco-anthropologie et ethnobiologie UMR 7206
Projekt Projet	Erbkrankheiten) beitragen. Ziel der K komplexen quantitativen Merkmals mitt Vorwärtssimulationen am Computer zu m der aus 184.000 genetischen Positionen Völker besteht, soll konkret die Evolution v Das Projekt ist eine komplementär ange Laboratorium, das auf menschliche Popula Arbeitsgruppe an der LMU, die sich schw beschäftigt. Es bestehen bereits enge Kontakte zwisch	enschen (z. B. Körpergröße oder Gooperation ist, die Evolution eines els einer eher selten angewendeten odellieren. Anhand eines Datensatzes, für 618 Angehörige zentralasiatischer von Typ-2-Diabetes untersucht werden. elegte Kooperation zwischen dem frz. eationsgenetik spezialisiert ist, und einer erpunktmäßig mit statistischer Genetik ethen den beiden Forschergruppen. Die storandin bei Prof. Heyer. Laut en Interesse, da keine der beiden könnte. Eine ENS-Studentin ist in das meilleure compréhension de l'évolution mains (taille, maladies polygénique). Il enotype quantitatif complexe avec une ulation d'une population qui évolue du on actuelle). L'évolution du diabète de encrète grâce à un jeu de données réel 4 000 marqueurs génotypés de 618 de centrale. Le projet se distingue par la cons humaines tandis que le groupe de tistique génétique. Il existe par ailleurs équipes de recherche. Le porteur de rection du Professeur Heyer. Selon elle, et ensemble car, seuls, les groupes de

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 2 Tagen für 2 bay. Forscher in Paris (Juni 2014) / Un séjour de 2 jours pour 2 chercheurs bavarois à Paris (juin 2014) Ein Aufenthalt von 2 Tagen für 2 frz. Forscher in München (Jan 2015) / Un séjour de 2 jours pour deux chercheurs français à Munich (jan. 2015) Ein Aufenthalt von 2 Tagen für 2 bay. Forscher in Paris (Juni 2015) / Un séjour de 2 jours pour 2 chercheurs bavarois à Paris (juin 2015) Ein Aufenthalt von 4 Monaten für die frz. MA-Studentin Breton in München (Sept. – Dez. 2014) / Un séjour de 4 mois pour l'étudiante française en Master, Mlle Breton à Munich (sept. – déc. 2014) 		de 2 jours pour 2 chercheurs 4) In für 2 frz. Forscher in München 10 2 jours pour deux chercheurs 115) 115) 116 en für 2 bay. Forscher in Paris 117 de 2 jours pour 2 chercheurs 118 de 2 jours pour 2 chercheurs 119 de 2 jours pour 2
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4.960,€	Projektdauer Durée du projet	Juni 2014 – Juni 2015 juin 2014 – juin 2015
Empfehlung / Proposition	3.320,€ nach BFHZ Fördersätzen / selon les tarifs CCUFB		

ERGONOMIE/ERGONOMIE

Plan recognition for the detection of activities and intentions in people with dementia

FK-02-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Jörn Hurtienne		Julius-Maximilians-Universität Würzburg Institut für Mensch-Computer-Medien Psychologische Ergonomie
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Samir Aknine		Université Lyon 1 GrAMA – LIRIS
Projekt Projet	Gegenstand der vorliegenden Forschungskooperation ist das Dissertationsvorhaben der PhD-Studentin Ly Tung, das die Entwicklung eines adaptiven Orientierungs- und Führungssystems zur Unterstützung von Menschen mit Demenz zum Ziel hat. Zentrale Komponenten, mit denen ein derartiges System adaptiv erarbeitet werden kann, sind Mechanismen zur Erkennung von Kontext und Intentionen. Beides kann nach Ansicht der Antragsteller am besten durch die Erkennung von geplanten Handlungen erreicht werden. Aus diesem Grund planen die beiden Forschungsgruppen eine Umgebung zu entwickeln, in der Aktivitäten und Intentionen erkannt werden können. Im vorliegenden Fall sind dazu Beobachtungen in einer Einrichtung für Demenzkranke in Würzburg geplant, die die Doktorandin dann in Lyon zum Werke der Modellbildung und Simulation auswerten wird. Beide Forschergruppen arbeiten bereits seit mehr als einem Jahr gemeinsam an dem Projekt. La coopération s'inscrit dans le projet de thèse de la doctorante Ly Tung qui s'efforcera de proposer des modèles d'assistance adaptative pour faciliter l'orientation et la navigation des personnes atteintes de démence. La conception d'un système d'assistance adaptative repose sur la détection du contexte et des intentions. Selon les porteurs de projet, la meilleure méthode de détection réside dans la reconnaissance d'actions planifiées. C'est la rais on pour laquelle les deux groupes de recherche prévoient de développer un environnement qui puisse déterminer les activités et les intentions. Les observations se feront au sein d'une structure de Würzburg pour malades atteints de démence et seront analysées par la doctorante à Lyon pour la modélisation et la simulation. Les chercheurs travaillent conjointement depuis plus d'un an sur ce projet.		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	Ein Aufenthalt von 3 Monaten für die bay. Doktorandin Ly Tung in Lyon / Un séjour de 3 mois pour la doctorante Ly Tung à Lyon		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	1.430,€	Projektdauer Durée du proje	o1/10/2014 - 31/12/2014
Empfehlung / Proposition	1.200,–€ nach BFHZ Sätz	zen / <i>selon le</i> s	tarifs CCUFB

MEDIZIN/ MEDECINE

Identification of host restriction factors against Human T-cell leukemia virus

FK-04-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Dr. rer. nat. Andrea K. Kress	FAU Erlangen-Nürnberg Universitätsklinikum Erlangen Virologisches Institut	
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Jean-Marie Péloponèse	Université Montpellier 1 CPBS UMR5236 (CNRS)	
Projekt <i>Projet</i>	Die Adulte T-Zell-Leukämie (ATL) ist ein aggressiver Tumortyp, der durch das Retrovirus HTLV-1 hervorgerufen wird. Die beiden Antragsteller beabsichtigen ihre Expertise zu verknüpfen, um herauszufinden, über welche Mechanismen die viralen Proteine Tax und HBZ die Transformation von CD4+ T-Zellen fördern, wobei sie gleichzeitig die Transformation von CD8+ T-Zellen verhindern. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen des beantragten Projekts (1) CD4+ und CD8+ T-Zellen aus Patientenproben untersucht werden, und (2) CD8+ T-Zell-Kulturen, die Tax oder HBZ exprimieren, hergestellt und charakterisiert werden. Die Ergebnisse können zur Aufklärung wesentlicher Mechanismen der HTLV-1-vermittelten Onkogenese beitragen. Eine bayerische Doktorandin ist in die Forschungskooperation eingebunden. Die zahlreichen Reisen werden mit speziellen Zelllinien begründet, die am jeweiligen Forschungsinstitut zur Verfügung stehen. Zudem sei das Projekt laut Antragsteller methodisch und personell nur gemeinsam realisierbar. Auf Grundlage der Zwischenergebnisse soll ein Antrag für eine Anschlussfinanzierung bei anderen Drittmittelgebern ausgearbeitet werden. Während des ersten und letzten Aufenthaltes von Dr. Péloponèse in Erlangen sind auch Lehrveranstaltungen und Gruppendiskussionen für Studenten vorgesehen.		
	La leucémie T de l'adulte est l'un des type causé par un rétrovirus, le virus T-lymphot de projet proposent d'unir leur expencellulaires qui entraînent la transformati protéines virales Tax et HBZ, tout en emp Pour ce faire, des lymphocytes T CD4+ qui expriment Tax et HBZ seront réalis pourront apporter des explications s'l'oncogenèse de HTLV-1. Une doctorante Les nombreux voyages sont justifiés par mises à disposition par les deux instituts ce projet ne peut être mené à bien, sur le qu'à travers une coopération. Sur la bidemande de financement devrait être prode fonds. Des cours et groupes de discidurant le premier et dernier séjour de M.	ropique humain (HTLV-1). Les porteurs tise pour analyser les mécanismes fon des lymphocytes T CD4+ par les sêchant celle des lymphocytes T CD8+. Let T CD8+ provenant d'échantillons de des cultures de lymphocytes T CD8+ sées et comparées (2). Les résultats sur les mécanismes essentiels de bavaroise est impliquée dans le projet. Le la particularité des lignées cellulaires en En outre, selon les porteurs de projet, les plans méthodologique et personnel, la se des résultats intermédiaires, une féparée et soumise à d'autres bailleurs eussion pour les étudiants sont prévus	

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	Erlar Erlar • Ein A Un s • Ein Erlar Erlar Erlar Erlar Un s • Ein A Un s • Ein	ngen / Un séjour de 2 ngen Aufenthalt von 6 Tagen éjour de 6 jours pour Mr Aufenthalt von 13 Tag ngen / Un séjour de 13 ngen Aufenthalt von 13 Tagen éjour de 13 jours pour M Aufenthalt von 6 Tagen ngen / Un séjour de 6	en für Herrn Péloponèse in jours pour M. Péloponèse à für Frau Kress in Montpellier / me Kress à Montpellier en für Herrn Péloponèse in jours pour M. Péloponèse à für Frau Mann in Montpellier / me Mann à Montpellier en für Herrn Péloponèse in jours pour M. Péloponèse à
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4.900,€	Projektdauer Durée du projet	12 Monate / 12 mois
Empfehlung / Proposition	4.210,€ gekürzte Förderung nach BFHZ Sätzen / soutien réduit selon les tarifs CCUFB		

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN/SCIENCES DE L'EDUCATION

Research Group on Teacher Video-based Education and Professional Development

FK-05-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Tina Seidel	TUM TUM School of Education Friedl Schöller Endowed Chair for Teaching and Learning Research,
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Luc Ria	ENS de Lyon Institut français de l'Éducation Chaire UNESCO "Former les enseignants au XXIème siècle" Laboratoire ACTÉ (EA4281)
Projekt Projet		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 6 Tagen für den Doktoranden Roche in München / Un séjour de 6 jour pour le doctorant, M. Roche à Munich Ein Aufenthalt von 4 Tagen für die Doktoranden Roche und Flandin sowie für Prof. Ria auf Frauenchiemsee / Un séjour de 4 jours pour les doctorants, M. Roche et M. Flandin ainsi que pour le Professeur Ria à Frauenchiemsee (15.06.2014 – 19.06.2014) 	

Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	2.492,€	Projektdauer Durée du projet	1 Jahr / 1 an
Empfehlung / Proposition	710,€		

ELEKTROTECHNIK/ELECTROTECHNIQUE

Encoderless control of induction motor drives based on kron's Model

FK-06-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Drlng. Ralph Kennel	TUM Lehrstuhl für elektronische Antriebssysteme und Leistungselektronik (EAL)
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Jean-Luc Thomas	Ecole Supérieure d'Electricité (Supélec), Laboratoire des Signaux et Systèmes (L2S), UMR8506 Gif-sur-Yvette
Projekt Projet	Forschungsziel ist die Steigerung der Ene befasst sich konkret mit der geberlosen (zumeist Elektromotoren). Dieses Thei verstärktes Interesse seitens der Industri und wegen der Tatsache, dass sich die Lösungen nur bedingt zum industriellen Eausgehend von früheren Arbeiten Gregelungskonzept zu entwerfen. Die Ausstattungen der beiden Forschergruinnovativen Regelungslösung beitragen. Ein bayerischer Doktorand (Julien Coeingebunden. Die Reisen werden mit de detaillierten Nachbesprechung von Simfranzösischer Seite sollen neben Prof. Tra das Projekt einbezogen werden. L'objectif est d'accroître l'efficacité énerge la commande sans capteur des moteu principalement). Selon les porteurs de prodans le domaine industriel, principalement que n'étant pas nouveau, ce thème de roù les solutions proposées jusqu'à prése d'un point de vue universitaire, restent contexte industriel. Le projet a donc pou modèle de commande à partir d'une précédents travaux par le partenaire fra groupes de recherche contribuera au dé de commande. Un doctorant bavarois (Julien Cordier déplacements s'avèrent nécessaires à la des expériences de simulation et d'organi	Regelung von Asynchronmaschinen ma stößt laut Antragsteller auf ein ie, v. a. aus wirtschaftlichen Gründen bisher in der Forschung entwickelten Einsatz eignen. Ziel des Projekts ist es, les frz. Projektpartners ein neues sich ergänzenden Kompetenzen und uppen sollen zur Entwicklung einer urdier), ist in das Forschungsprojekt ir Notwendigkeit zur Durchführung und nulationsexperimenten begründet. Auf nomas zwei weitere Wissenschaftler in etique des moteurs. Le projet traite de urs asynchrones (moteurs électriques pojet, ce sujet connaît un regain d'intérêt pour des raisons économiques. Bien recherche reste ouvert dans la mesure ent, si elles peuvent être satisfaisantes difficiles à mettre en œuvre dans un ur but de mettre au point un nouveau approche développée au cours de lançais. La complémentarité des deux veloppement d'une solution innovante

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 2 Tagen für Prof. Thomas und zwei weitere frz. Projektbeteiligte in München (Juni 2014) / Un séjour de 2 jours pour le Professeur Thomas et deux autres participants français à Munich (juin 2014) Ein Aufenthalt von 2 Tagen für Prof. Kennel und Herrn Cordier in Gif-sur-Yvette (Sept 2014) / Un séjour de 2 jours pour le Professeur Kennel et M. Cordier à Gif-sur-Yvette (sept. 2014) Ein Aufenthalt von 2 Tagen für Prof. Thomas und zwei weitere frz. Projektbeteiligte in München (Dez 2014) / Un séjour de 2 jours pour le Professeur Thomas et deux autres participants français à Munich (déc 2014) Ein Aufenthalt von 2 Tagen für Prof. Kennel und Herrn Cordier in Gif-sur-Yvette (März 2015) / Un séjour de 2 jours pour le Professeur Kennel et M. Cordier à Gif-sur-Yvette (März 2015) 		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	3.200,€	Projektdauer Durée du projet	1 Jahr / <i>1 an</i>
Empfehlung / Proposition	Förderung i.v.H. 3.200,€	:	

PHYSIK / PHYSIQUE

Clinical relevance of proton computed tomography in proton therapy

FK-07-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Katia Parodi	LMU Department of Medical Physics Lst. Experimentalphysik – Medizinische Physik
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Simon Rit	Université Lyon 1 CNRS UMR5220 Inserm U1044 CREATIS-INSA-Lyon
Projekt Projet	Bestrahlungsplanung zurzeit auf einem einem X-ray CT Bild hergeleitet wird und	an, dass die Protonentherapie-Patientenmodell basiert, welches von auf der Basis von halbempirischen und et wird. Dieser Prozess beinhaltet ite, der eine optimale Nutzung der mit der X-ray CT könnte die Protonen-Einschätzungen der RBV Werte mit len. de Physique Nucléaire de Lyon, dem aitement de l'Image pour la Santé und Protonen CT in der Protonentherapie-en. Student eingebunden, der im Rahmen aussarbeit vorbereiten soll. Der Student vocédés d'imagerie en médecine. Les le traitement par protonthérapie repose etient obtenue à partir de l'imagerie par le tient obtenue à partir de l'imagerie par le tient via un étalonnage semi-empirique it cependant des incertitudes dans l'imite de ce fait l'utilisation des flux de par tomodensitométrie, la tomographie ne estimation plus précise du pouvoir la dose délivrée. Trançais (Institut de Physique Nucléaire cquisition et Traitement de l'Image pour fêt clinique de l'imagerie proton pour le l'appliqué dans le projet. Celui-ci devra

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 5 Tagen des Studenten Yuki Asano in Lyon / Un séjour de 5 jours pour l'étudiant M. Asano à Lyon Zwei Aufenthalte von 5 Tagen für jeweils einen bay. Post-Doc in Lyon / Deux séjours de 5 jours pour un post-doc bavarois à Lyon Ein Aufenthalt von 5 Tagen für einen frz. Post-Doc in München / Un séjour de 5 jours pour un post-doc français à Munich Ein Aufenthalt von 5 Tagen für einen frz. Forscher in München / Un séjour de 5 jours pour un chercheur français à Munich 		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4.250,€	Projektdauer Durée du projet	12 Monate / 12 mois
Empfehlung / Proposition	3.125,€ nach BFHZ Sät	zen / selon les tarifs C	CUFB

TIERÖKOLOGIE / ECOLOGIE DES ANIMAUX

Öko-evolutionäre Dynamik der invasiven Ameiseart *Anoplolepis gracilip*es – die Rolle von Koloniefragmentierung und – differenzierung bei der Populationsregulation

FK-08-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Heike Feldhaar	Universität de Bayreuth Tierökologie I Populationsökologie der Tiere		
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. HDR. Delatte Hélène Dr. Clemencet Johanna	Université de la Réunion CIRAD-UMR PVBMT		
	Die Antragsteller führen an, dass zurzeit fünf Ameisenarten unter den 100 invasivsten Tier- und Pflanzenarten aufgeführt werden, die sich negativ auf das bayerische Ökosystem auswirken. Ein gemeinsames Merkmal dieser Ameisenarten ist ihre unikoloniale Sozialstruktur. Durch die fehlende innerartliche Aggression werden Ressourcen eingespart, die die Tiere v.a. zur Eroberung von Nahrungsquellen nutzen. Das Projekt untersucht die Populationsdynamik invasiver Ameisenarten, insbesondere der auf La Réunion ansässigen Anoplolepis gracilipes und will dabei Abhängigkeiten von der Sozialstruktur sowie dem Paarungssystem darstellen. In diesem Kontext soll es maßgeblich um die Verbesserung von Management-Strategien zur Bekämpfung invasiver Ameisenarten gehen, die laut Antragsteller ein immer größeres Problem in Deutschland darstellen.			
Projekt <i>Projet</i>	Der Arbeitsplan sieht folgende Schritte voraus: - Suche nach <i>A. gracilipes</i> Superkolonien auf La Reunion – dies wird nicht ohne die Hilfe der Kooperationspartnerinnen möglich bzw. erfolgreich sein (Frau J. Clemencet sind bereits Vorkommen der invasiven Ameise A. gracilipes auf La Reunion bekannt.) - Durchführung von Aggressionstests um verschiedene Superkolonien voneinander abzugrenzen - Sammeln von Proben für eine nachfolgende vorläufige populationsgenetische Untersuchung an der Universität Bayreuth, um Kolonien mit einer geeigneten genetischen Distanz voneinander zu identifizieren.			
	Die Reise soll der Etablierung der Kooperation dienen und Ende 2014 in einen Projektantrag bei der DFG münden. Zudem sind in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner das Sammeln von Ameisen-Proben sowie die Durchführung von Aggressionstests geplant. Diese sollen als praktische Vorarbeiten in den DFG Antrag einfließen.			
	Actuellement, cinq espèces de fourmis sont répertoriées parmi les 100 espèces invasives les plus destructrices au monde et ont des effets négatifs notamment sur l'écosystème bavarois. Une des caractéristiques communes de ces fourmis est leur structure sociale unicoloniale. L'absence d'agression intraspécifique au sein des supercolonies contribue à la dominance écologique de celles-ci en libérant les ressources allouées au conflit intraspécifique. Le projet se concentre sur la dynamique de population d'espèces de fourmis, en particulier celles présentes sur l'île de la Réunion telles que « Anoplolepis gracilipes » et consiste à représenter les interdépendances entre la structure sociale et le système d'accouplement. Dans ce contexte, il sera principalement question de l'amélioration des stratégies de gestion pour lutter contre les espèces de fourmis invasives. Selon les porteurs de projet, elles représentent un problème de plus en plus important en Allemagne. Le plan de travail prévoit les étapes suivantes :			

Recherche de supercolonies « A. gracilipes » sur l'île de la Réunion. Cela ne pourra être fait correctement sans l'aide des partenaires Réalisation de tests d'agression pour différencier les supercolonies entre Collecte d'échantillons en vue d'une étude sur la génétique de la population à l'université de Bayreuth afin d'identifier les colonies avec une distance génétique appropriée Les voyages prévus consistent à mettre en place la coopération qui débouchera sur une demande de financement auprès de la DFG fin 2014. D'autre part, la collecte d'échantillons de fourmis ainsi que la réalisation des tests d'agression fontt partie intégrante de la collaboration entre les deux porteurs de projet. Cela apparaitra en tant que travaux préparatoires pratiques dans la demande auprès de la DFG. Voraussichtlicher Ein max. 14-tägiger Aufenthalt von Prof. Feldhaar auf La Projektverlauf Réunion (September 2014) / Un séjour de 14 jours max. Déroulement pour le Professeur Feldhaar à la Réunion (septembre prévisionnel du 2014) projet Beantragte Fördersumme 2.360,-€ (für 14 Projektdauer 2 Jahre / 2 ans Soutien financier Tage/pour 14 jours) Durée du projet demandé Empfehlung / 2.360,--€ Proposition

BIOLOGIE/BIOLOGIE

Structure, function and regulation of Streptococcus pneumoniae pili

FK-09-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Markus Hilleringmann	HS München Faculty of Applied Sciences and Mechatronics		
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Anne Marie Di Guilmi	Université Joseph Fourier Grenoble Institut de Biologie Structurale Pneumococcus group UMR5075 CEA- CNRS		
	Der Streptococcus pneumoniae Erreger ist ursächlich für schwerwiegende Erkrankungen wie Lungenentzündung, Sepsis und Meningitis und zählt zu den häufigsten bakteriellen Erregern. Da Behandlungsstrategien durch eine steigende Anzahl Antibiotika-resistenter Erreger zunehmend eingeschränkt werden sind neue Ansätze der Therapie und Prophylaxe notwendig, wobei die Inaktivierung zentraler Virulenz-Faktoren ein vielversprechender Ansatz erscheint. Pili sind flexible, haarähnliche Strukturen auf der Oberfläche von S. pneumoniae, welche zur Virulenz des Erregers beitragen und somit interessante Zielstrukturen darstellen. Beide Antragsteller haben bereits an der strukturellen und funktionellen Charakterisierung dieser Pili gearbeitet. Beide Antragsteller kennen sich aufgrund ihrer Arbeit in der pharmazeutischen Industrie. Der bayerische Projetträger war bis 2011 bei Novatis Vaccines im Forschungsbereich tätig. Laut Aussage der Projetträger besitzt München Kompetenzen im Bereich der Proteinherstellung und –reinigung, Grenoble bei der Strukturanalyse.			
	Elemente und Funktionsbeziehungen, die Virulenz und Immunogenität beeinflussen können, zu charakterisieren. Diese Erkenntnisse könnten einen Beitrag zu neuartigen Behandlungsstrategien und Impfstoffformulierungen liefern.			
Projekt Projet	In das Projekt sind zunächst keine Nachwuchswissenschaftler eingebunden, jedoch sollen zu einem späteren Zeitpunkt MA-Studierende auf bayerischer Seite und Doktoranden auf franz. rekrutiert werden. Ferner wird das Projekttandem seit neusten durch eine weitere Arbeitsgruppe des Pasteur-Instituts unterstützt. Die beiden geplanten Treffen dienen auch zur Eruierung weiterer Förderprogramme und Vorbereitung eines umfangreicheren Antrags (z.B. PROCOPE).			
	« Streptococcus pneumoniae » est une bactérie pathogène à l'origine de diverses infections telles que les pneumonies, septicémies et méningites. Elle compte parmi les agents pathogènes bactériens les plus fréquents. Etant donné que les stratégies de traitement atteignent de plus en plus leurs limites à cause d'une résistance croissante des agents pathogènes aux antibiotiques, il est nécessaire de développer de nouvelles approches de thérapie et de prophylaxie. Bloquer des mécanismes importants du processus de virulence semble constituer une approche prometteuse. Le pilus est une structure fibrillaire et flexible directement présente à la surface de la bactérie « S. pneumoniae » qui contribue à la virulence des agents pathogènes. Il représente ainsi une structure cible intéressante à étudier. Les deux porteurs de ce projet ont participé de façon active à la caractérisation structurale et fonctionnelle du pilus chez « S. pneumonia ». L'objectif du projet est de compléter l'analyse de cet important facteur de virulence à travers la caractérisation des composants individuels du pilus et d'identifier des			

Empfehlung / Proposition	1.450,€	1		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	1.450,€ (nach BFHZ Sätzen)	Projektdauer Durée du projet	2 Jahre / 2 ans	
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	Jeweils ein Arbeitstreffen beim Partner / 2 réunions de travail, une fois à Munich une fois à Grenoble			
	Pour le moment, il n'y a pas de jeunes chercheurs impliqués dans le projet. Toutefois, il est prévu de recruter ultérieurement des étudiants de master du côté bavarois ainsi que des doctorants du côté français. En outre, le tandem recevra dans peu de temps l'appui d'un groupe de travail de l'Institut Pasteur. Durant les deux rencontres, il est prévu que les partenaires discutent de futures possibilités de financement et préparent une demande plus détaillée (par exemple PROCOPE).			
	Les deux porteurs de projet se connaissent de par leur travail dans l'industrie pharmaceutique. Le porteur de projet bavarois était jusqu'en 2011 chercheur chez Novatis Vaccines. D'après les informations fournies, Munich possède des compétences dans la production et la purification des protéines, tandis que Grenoble dans l'analyse structurale.			
	propriétés structurales qui pourraient moduler la fonction et l'immunogénécité du pilus. Les résultats pourraient contribuer à l'élaboration de nouvelles stratégies thérapeutiques et à la mise au point de vaccins.			

MATHEMATIK / MATHEMATIQUES

Well-balanced schemes for magnetized flows

FK-10-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Christian Klingenberg		Universität Würzburg Institut für Mathematik Lehrstuhl Angewandte Analysis	
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Christophe Berthon		Université de Nantes Département de Mathématiques	
Projekt Projet	Bei astrophysikalischen Problemen, wie z.B. der Sternentstehung, ist die Suche nach numerischen Diskretisierungen des mathematischen Modells sehr wichtig. Die Erfahrung von Prof. Berthon im Bereich der sog. relaxations Methoden wird in vorliegender Kooperation komplementär ergänzt mit der Expertise von Prof. Klingenberg auf dem Gebiet der numerischen Methoden zur Magnetohydrodynamik. Das Projekt bezieht zwei junge Wissenschaftler aus Nantes und Würzburg ein. Die Projektpartner beabsichtigen mit dem vorliegenden Kooperationsprojekt die Grundlage für eine langfristige Kooperation zu schaffen, die 2015 zu einem PROCOPE Antrag führen soll. Sur des questions d'astrophysique telles que la formation des étoiles, la recherche de nombreuses méthodes d'approximation des modèles mathématiques est très importante. Ces méthodes permettent en effet la résolution exacte de certains problèmes stationnaires. La grande expertise du professeur Berthon (Nantes) concernant les méthodes dîtes de relaxation, associée à celle du professeur Klingenberg (Würzburg) portant sur les méthodes numériques en magnétohydrodynamique, par leur complémentarité permettront d'apporter des progrès conséquents à cette question. Deux jeunes chercheurs, venant respectivement de Nantes et Würzburg, participeront à ce projet qui doit poser les premières bases d'une collaboration sur le long terme et résulter sur une demande PROCOPE en 2015.			
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 5 Tagen von Prof. Klingenberg in Nantes (Aug. 2014) / Un séjour de 5 jours du Professeur Klingenberg à Nantes (aout 2014) Ein Aufenthalt von 5 Tagen von Dr. Crestetto in Würzburg (Nov. 2014) / Un séjour de 5 jours de Mlle Crestetto à Würzburg (nov. 2014) Ein Aufenthalt von 5 Tagen von Prof. Berthon in Würzburg (Feb. 2015) / Un séjour de 5 jours du Professeur Berthon à Würzburg (fév. 2015) Ein Aufenthalt von 5 Tagen des Doktoranden Zenk in Nantes (Juli 2015) / Un séjour de 5 jours du Professeur Klingenberg à Nantes (juillet 2015) 			
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	2.940,€	Projektdauer Durée du proje	et	01.08.2014 - 31.07.2015

Empfehlung / Proposition	Förderung i.H.v. 2.940,€
--------------------------	--------------------------

ROBOTIK/ROBOTIQUE

Research collaboration – Implementation of Model Predictive Control approaches for whole-body motion control on the humanoid robot TORO

FK-11-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Dr. Christian Ott		Raumfal	utsches Zentrum für Luft- und nrt, of Robotics and Mechatronics
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Philippe Bidaud		Sorbonn	t Marie Curie - Paris 6 – ne Universités, – The French Aerospace
Projekt Projet	Die wissenschaftliche Zielstellung des Forschungsaufenthaltes ist die Implementierung modelprädiktiver Regelungsverfahren zur Gesamtkörperregelung und physikalischen Interaktion mit dem humanoiden Roboter TORO beim DLR. Es ist zu erwarten, dass die in dem MPC Verfahren eingesetzten Optimierungsmethoden einen erhöhten Rechenaufwand aufweisen und daher in einer relativ langsamen Abtastzeit von ca. 30-60ms realisiert werden müssen. Besonderes Augenmerk soll daher auf die Kombination mit den schnelleren Regelungsschleifen zur Gesamtkörperstabilisierung und ZMP-Regelung gelegt werden. Die entwickelten Algorithmen sollen erst in der am DLR vorhandenen Simulationsumgebung basierend auf OpenHRP und Matlab/Simulink implementiert werden und in Folge in realen Experimenten mit dem humanoiden Roboter TORO evaluiert werden. L'objet de la coopération est l'implémentation de techniques de commande prédictive (MPC) pour la commande de l'activité motrice et de l'interaction sur le robot humanoïde TORO du DLR. Il est envisagé que l'optimisation demandée par les algorithmes de MPC nécessite un temps de calcul long et doit par conséquent, être implémentée à une fréquence de commande relativement faible, de l'ordre de 30-60ms. La combinaison de techniques de MPC avec des boucles de commande réactives plus rapides pour l'équilibre postural doit être étudiée en détail au cours de cette coopération. Les algorithmes seront d'abord implémentés dans l'environnement de simulation local, basé sur OpenHRP et Matlab/Simulink, puis seront ensuite appliqués au robot humanoïde TORO au cours d'expérimentations.			
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	Ein Aufenthalt von 4 Monaten für den Doktoranden Ibanez im DLR / Un séjour de 4 mois pour le doctorant M. Ibanez au DLR			
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	1.350,€	Projektdauer Durée du proje	et	17.06.2014 – 17.10.2014
Empfehlung / Proposition	1.350,€ nach BFHZ Sätzen / selon les tarifs CCUFB			

JURA/ DROIT

Forschungskooperation der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit der Université de Paris 1 Panthéon Sorbonne zum privaten Rechtsschutz im Kartellrecht

FK-13-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Florian Bien		internati bürgerlic	hl für globales Wirtschaftsrecht, ionale Schiedsgerichtbarkeit und ches Recht faximilians-Universität Würzburg
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Catherine Prieto		la Sorbo	té Paris 1 Panthéon
	Sowohl an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg als auch an der Université de Paris 1 Panthéon Sorbonne besteht eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die sich mit privaten Schadensersatzklagen bei Kartellverstößen befasst. Die Forschungskooperation soll dem Austausch dieser Arbeitsgruppen dienen. Durch den Vergleich der bisherigen Forschungsergebnisse erhoffen sich beide Partner einen erheblichen Erkenntnisgewinn. Weiterhin sollen Forschungsaufenthalte, insbesondere auch von Nachwuchswissenschaftlern, an der jeweils anderen Universität die Beziehungen zwischen den Kartellrechtlern aus Würzburg und Paris intensivieren.			
Projekt Projet	Des groupes de travail interdisciplinaires qui s'attachent à étudier les actions en dommages et intérêts pour violation du droit des ententes se sont formés tant à la Julius-Maximilians-Universität (Arbeitsgruppe Wettbewerb und Regulierung, Groupe de travail sur la concurrence et la régulation) Würzburg qu'à l'Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne (PRIV-INTENS). La coopération entre les deux groupes dans le domaine de la recherche devrait stimuler la comparaison entre les systèmes juridiques et l'échange d'approches innovantes concernant les problèmes rencontrés dans le domaine des actions privées pour violation aux règles de la concurrence. Les séjours de recherche envisagés par de jeunes chercheurs à l'université partenaire devraient intensifier les rapports entre les juristes français et allemands s'intéressant au droit de la concurrence.			
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein Aufenthalt von 4 Tagen für Prof. Bien in Paris (Juni 2014) / Un séjour de 4 jours pour le Professeur Bien à Paris (juin 2014) Ein Aufenthalt von 5 Tagen für Prof. Bien in Paris (Sept 2014) / Un séjour de 5 jours pour le Professeur Bien à Paris (septembre 2014) 			
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	1.065,€	Projektdauer Durée du proje	et	September 2014 – August 2015
Empfehlung / Proposition	895,€ gekürzte Förderu	ng nach BFHZ	Sätzen	/ selon les tarifs CCUFB

ROBOTIK/ROBOTIQUE

Developing a software platform for the simulation of neurorobots

FK-14-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	PD Dr. Florian Röhrbein		Robotics	che Universität München s and embedded systems für Informatik VI
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Hedi Soula		INSA Ly INRIA R	ron Rhône-Alpes
Projekt Projet	Der Bereich Neurorobotik im "Human Brain project" untersucht, wie Erkenntnisse der Hirnforschung auf intelligente technische Systeme übertragen werden können. Das Projekt hat zum Ziel, eine Software für die Simulation von Robotern zu entwickeln, deren Kontrollprozesse aus Erkenntnissen der Gehirnforschung inspiriert sind. Dieser Ansatz basiert auf der Erkenntnis, dass Gehirne in einem Körper eingebettet sind und dieser mit einer Umgebung in Interaktion tritt. Der Benutzer der Software soll dementsprechend auf eine Experimentierumgebung zugreifen können, die es ihm erlaubt, neuronale Modelle zu bewerten und Rückschlüsse über die Interaktionsfähigkeit der Roboter führen zu können. Ein französischer Master-Student ist in das Projekt eingebunden. Le domaine de la neurorobotique dans le cadre du projet "Humain Brai Project" traite la manière dont les connaissances sur la recherche cérébrale peuvent être transposées sur des systèmes intelligents. Le projet a pour objectif le développement d'une plate-forme de simulation de robots dont les processus de contrôles sont neuro-inspirés. La démarche des porteurs de projet se base sur le principe fondamental suivant : le cerveau est intégré dans un corps (robot), lui-même intégré dans un environnement expérimental dans un objectif de validation de modèles neuronaux ainsi que de la qualité de leurs connections aux senseurs et actionneurs du robot contrôlé. Un étudiant français de master est associé au projet.			
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 12-monatiger Aufenthalt eines INSA Studenten aus Lyon an der TUM 2 Reisen des Projetverantwortlichen und des MA-Studenten nach Lyon Séjour de 12 mois d'un étudiant de master de l'INSA à la TUM 2 voyages du responsable du projet et de l'étudiant de master à Lyon 			
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	3.800,€	Projektdauer Durée du proje	et	12 Monate / 12 mois
Förderung / Soutien	3.800,€ nach BFHZ Fördersätzen / selon les tarifs CCUFB			

NACHHALTIGE ENERGIE / ENERGIE DURABLE

Eilantrag / Procédure en référé

TUM-CEAENERGIE-WORKSHOP/SEMINAIRE ENERGIE TUM-CEA

FK-15-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Dr. Cornelia Gotterbarm	Technische Universität München Munich School of Engineering
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Dumoulin	Commissariat à l'énergie atomique et aux énergies alternatives (CEA)
Projekt Projet	im Bereich der Nachhaltigen Energie zwifakultätsübergreifendes Kick-off Treffen fratteilgenommen haben. Für den 01. und 02 Treffen in Grenoble bzw. Cham Forschungskooperationen der deutsch-frvertiefen. Das Treffen ist wissenschaftlich u.a. zur Biomasse, Energienetzwerke, Falvertreter folgender Lehrstühle sind seiten Prof. Dr. Ulrich Heiz, Lehrstuhl für Prof. Dr. Volker Sieber, Lehrstuhl für Prof. Dr. Volker Sieber, Lehrstuhl für Fahrze Dr. Tobias Hartmann, Lehrstuhl für Fahrze Dr. Tobias Hartmann, Lehrstuhl für Prof. Dr. Winfried Petry, Lehrstuhl Für Prof. Dr. Winfried Petry, Lehrstuhl Dr. Hannemor Keidel, Hochschull Dr. Cornelia Gotterbarm, Munich Dr. Michele Piana, Lehrstuhl für Entratore prévue s'inscrit dans le cadomaine de l'énergie durable entre le Cointerdisciplinaire réunissant 13 représent français s'est tenue le 18 juillet dernier à Mes 1er et 2 décembre 2014 à Chacoopérations prévues entre les équipes abordés s'étendent sur un large specifical der sur un la	anzösischen Forschertandems weiter zu h breit aufgestellt und behandeln Fragen ahrzeugtechnik, usw. Is der TUM angekündigt: Ir Physikalische Chemie Chemie biogener Rohstoffe In, Lehrstuhl für funktionelle Materialien Inrzeugtechnik Beugtechnik Eugtechnik I für Erneuerbare und Nachhaltige Energiesysteme Il für funktionelle Materialen I für funktionelle Materialen I für funktionelle Materialen I für funktionelle Materialen I school of Engineering
	 suivantes : Prof. Dr. Ulrich Heiz, Lehrstuhl fü Prof. Dr. Volker Sieber, Lehrstuhl 	Chemie biogener Rohstoffe n, Lehrstuhl für funktionelle Materialien

Förderung / Soutien	4.620,€ nach BFHZ Fördersätzen / selon les tarifs CCUFB		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4.620,€ Projektdauer Durée du projet 1. und 2. Dezember 2014 1er au 2 décembre 2014		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 2-tägiges Treffen von 12 Vertretern der TUM in Grenoble/Chambéry darunter auch Nachwuchswissenschaftler Une rencontre de deux jours à Grenoble/Chambéry pour une délégation de 12 personnes de la TUM impliquant notamment des jeunes chercheurs 		
	 Peter Burda, Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik Dr. Tobias Hartmann, Lehrstuhl für Erneuerbare und Nachhaltige Energiesysteme Christoph Wieland, Lehrstuhl für Energiesysteme Prof. Dr. Winfried Petry, Lehrstuhl für funktionelle Materialen Dr. Hannemor Keidel, Hochschulpräsidium Dr. Cornelia Gotterbarm, Munich School of Engineering Dr. Michele Piana, Lehrstuhl für Elektrochemie Christoph Weißinger, Lehrstuhl für Elektrotechnik und Informationstechnik 		

GEOMORPHOLOGIE/GEOMORPHOLOGIE

Testing the potential of auto-regenerated luminescence of zircons for high-resolution dating application to decipher Holocene landscape dynamics

FK-17-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Ludwig Zöller	Universität Bayreuth Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften Geographisches Institut Bayreuth, Lehrstuhl Geomorphologie
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Sebastian Kreutzer	Université Bordeaux Montaigne IRAMAT-CRP2A
Projekt Projet	Lumineszenz-basierte Chronologien von entscheidender Bedeutung für die dalternative, aber bislang unzureichend regenerierten Lumineszenz von Zirko Regenerierungs-Methode aus dem Manschließenden Lagern der Zirkonprobe in Strahlung von alleine wieder ein messbar Pilat-Düne wurde als "natürliches Labor" da sie in den letzten Jahren intensiv erfors und C-14 Daten beruhende Refe Untersuchungen sind als Pilot-Projekt gebeider Labore zu initiieren. Das Projekt soll im Rahmen einer Dokton auf Bayreuther Seite durchgeführt werd directeur de recherche des CNRS mit ein Le projet couvre les champs suivants dynamique du paysage, géomorphologie. Les chronologies fondées sur les méthos selon les porteurs de projet, devenue dynamique du paysage au cours du Quat présent peu testée repose sur l'utilisat feldspaths, et sur une méthode d'auto-rég régénération consiste à mesurer le se conserver dans l'obscurité le minéral le mesurable soit auto-généré par le débit choisie comme "laboratoire naturel" pour des dernières années, fait l'objet d'études de chronologies fondées sur des datation de feldspath-IRSL et par le carbone 14. Ces études serviront de base à l'applicate contribuera largement à renforcer la coop Le projet s'inscrit dans le cadre d'une thè	Geo-Archiven sind laut Antragsteller von quartäre Landschaftsentwicklung. Eine getestete Methode basiert auf der auto- onen. Vereinfacht besteht die Auto- Messen der Lumineszenz und einem im Dunkeln, bis sich durch die hohe interne res Lumineszenzsignal aufgebaut hat. Die zum Testen dieser Methode ausgewählt, sicht wurde und bereits auf Feldspat-IRSL- renz-Chronologien existieren. Diese redacht, um die bilaterale Zusammenarbeit rarbeit eines Nachwuchswissenschaftlers den. Auf französischer Seite sind zwei regebunden. In datation par luminescence, dosimétrie, sincontournables pour comprendre la remaire. Une approche alternative jusqu'à ion des zircons, et non des quartzs et énération. En résumé, la méthode d'auto- rignal naturel de luminescence, puis à temps nécessaire jusqu'à ce qu'un signal de dose interne. La Dune du Pilat a été rester cette méthode car elle a, au cours intensives ayant abouti à l'établissement ins obtenues par luminescence sur grains tion de la méthode. Enfin, ce projet pilote

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement	Christoph Schmid Noppradit (BY) = 4 Quartal 2016: D Sebastian Kreutze	of. Dr. Ludwig Zöller (E dt (BY) = 4 Übernac 4 Übernachtungen in Bo r. Norbert Mercier (F er (F) = 3 Übernachtunge	·
prévisionnel du projet • 1er trimestre 2015 - déplacement à Bornuits pour le Professeur Zöller, 4 nuits per doctorant Noppradit • Trimestre 2016 : 3 nuits pour M. Mercier			leaux et à la Dune du Pilat: 2 our M. Schmidt, 4 nuits pour le
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4,960,€	Projektdauer Durée du projet	1. Januar 2015 bis 31. März 2016 1er janvier 2015 au 31 mars 2016
Empfehlung / Proposition	3.550,€ nach BFHZ Förd	dersätzen / <i>selon les t</i>	arifs CCUFB

GEOWISSENSCHAFTEN/SCIENCES DE LA TERRE

Mobilitätserleben von Pedelec-Pionieren La mobilité vécue des utilisateurs pionniers des vélos à assistance électrique (VAE)

FK-18-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	PD Dr. Monika Popp	Ludwig-Maximilians-Universität München Fakultät für Geowissenschaften Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Rainer Kazig	École Nationale Supérieure d'Architecture de Grenoble UMR 1563 Ambiances architecturales et urbaines
Projekt Projet	Mobilität, Mobilitätserleben, Komfort, Verdienen primär der Vorbereitung eines Ar Stiftung. Laut Antragsteller hat das Fahrrad durc (Pedal Electric Cycles) ein upscaling erfa Gesundheitsförderung oder die geringe Uverlören. Das Pedelec ist v.a. auch Höhenunterschieden etc. und für neue Pionieren – eine (attraktive) Option. Hierz Fahrrad wieder (vermehrt) nutzen, Perafred wieder Nutzung won ausgeverstehen. Zwei Fragen sind hier von besonderem Ir einer langfristige Nutzung Bedeutungsgewinn des Fahrrads einer langfristige Nutzung Bedeutungsgewinn des Fahrrads einen Gefahren konfrontiert, vermeiden gilt. Beide Bausteine bilden zusammen die Beredelec- Anforderungen in der Planung mit dem Fahrrad erfordert es außerdem mobile Methodik zur in-situ Analyse zu er einen weiteren Baustein des Projekts dar. In das Projekt sind bislang keine Nachwur (Anm.: Bei den Fahrrädern mit Motor wird prinzip Während bei Pedelecs die Motorunterstützung an ogekoppelt ist, wird der Motor bei E-bikes per Hands ohne Treten möglich. Die sogenannten S-Pedelecs im Gegensatz zu den Pedelecs nicht bei Tempo 25 afür sie die gleichen Regeln gelten wie für Fahrräder der gesundheitsfördernde Aspekt prinzipiell erhalter sistance électrique (VAE) bezeichnet. Im anglophe Pedal Cycles (EAPC))	edelecs: Er sei ein wichtiges Argument für und den damit einhergehenden im Umweltverbund. renmomenten: Durch die schnellere Endgeschwindigkeit sind Pedelecnutzer deren Entstehung es zu verstehen und zu asis für die Berücksichtigung spezifischer Die Erforschung des Mobilitätserlebens n, die noch in den Anfängen steckende weitern. Dieser methodische Beitrag stellt chswissenschaftler eingebunden. siell zwischen Pedelecs und E-bikes unterschieden. das Pedal und damit an die Muskelkraft des Fahrers schaltung aktiviert. Bei letzteren ist ein Fahren auch stellen eine schnelle Variante der Pedelecs dar, die abgeriegelt werden. Das Projekt betrifft Pedelecs, dar (kein Kennzeichen, Straßenverkehrsregeln etc.) und in bleibt. In Frankreich werden Pedelcs als 'vélo à asonen Bereich spricht man von 'Electrically Assisted er scientifique sont: vélo à assistance

Grâce au soutien du moteur, le vélo à assistance électrique (VAE) permet de repousser ses limites sans que des effets positifs tels que le bien-être pour la santé ou le faible impact sur l'environnement n'en soient sérieusement affectés. Le VAE est surtout une option (attrayante) pour des distances importantes, lors de fortes dénivellations, etc., et pour de nouvelles catégories de personnes – dites "les pionniers". Il s'agit entre autres de personnes âgées, qui sont de plus en plus nombreuses à redécouvrir le vélo, de personnes à mobilité pendulaire qui ne veulent pas arriver en sueur au travail ou de touristes pour lesquels s'ouvrent de nouvelles possibilités de découverte.

Le projet a pour but de mieux comprendre l'expérience vécue de la mobilité des pionniers du VAE.

Deux questions particulièrement intéressantes se posent alors :

- Le confort de l'utilisation des VAEs. C'est un argument important pour leur utilisation à long terme et leur rôle croissant dans les transports doux.
- L'apparition de situations dangereuses : l'accélération très rapide et la vitesse finale augmentée confrontent les utilisateurs des VAEs à de nouveaux dangers, qu'il convient de comprendre et d'éviter.

C'est sur la base de ces deux éléments que les exigences spécifiques du VAE seront prises en compte dans la planification. La recherche sur l'expérience vécue de la mobilité en vélo exige d'élargir la méthodologie mobile encore débutante, propre à l'analyse in-situ. Cet apport méthodologique représentera un autre élément du projet.

Il n'y a aucun jeune chercheur impliqué dans le projet.

(Remarque: Parmi les vélos électriques, on distingue les VAE (vélo à assistance électrique) des e-bikes. Tandis que pour les VAE, le soutien du moteur est relié à la pédale et donc à la force musculaire du cycliste, le moteur des e-bikes est activé manuellement par la commande de vitesse. Dans le demier cas, il est possible de rouler sans avoir besoin de pédaler. Il existe une variante plus rapide que les VAE, qui n'est limitée à une vitesse de 25 km/h. Le projet concerne les VAE pour lesquels s'appliquent les mêmes règles que les autres cyclistes (pas de signalétique, pas de règles de la circulation) et pour lesquels l'effet sur la santé est semblable. En France, les VAE désignent les Pedelec allemands. Dans le monde anglophone, on parle d'Electrically Assisted Pedal Cycles (EAPC).)

Als Reisende sind die beiden Antragsteller vorgesehen. Folgende gegenseitige Treffen sind geplant:

- 1. Treffen Grenoble:
 - Expertengespräche mit Forschern der französischen Forschungsgruppe (Schwerpunkt: Methode) und kleiner Workshop mit Praktikern zur weiteren Spezifizierung der Forschungsfrage: Einbettung des Projekts in den französischen Forschungs- und Planungskontext
- 2. Treffen München:
 - Expertengespräche mit Forschern der deutschen Forschungsgruppe (Schwerpunkt: Nachhaltigkeit) und kleiner Workshop mit Praktikern zur weiteren Spezifizierung der Forschungsfrage: Einbettung des Projekts in den deutschen Forschungs- und Planungskontext
- 3. Treffen Grenoble:
 - gemeinsame Ausarbeitung des Grundgerüsts des Forschungsantrags und Aufteilung der weiteren Arbeiten am Antrag
- 4. Treffen München:
 - Fertigstellung des Antrags

Des déplacements sont prévus pour les deux porteurs de projet :

- 1. Rencontre à Grenoble
 - Discussion sur la question de la méthode avec les chercheurs de l'équipe française et petit atelier avec des praticiens sur d'autres spécificités liées à la problématique de recherche : intégration du projet dans le contexte de recherche et de l'aménagement en France
- 2. Rencontre à Munich :
 - Discussion sur la question de la durabilité avec les chercheurs de l'équipe bavaroise et petit atelier avec des praticiens sur d'autres spécificités liées à la problématique de recherche : intégration du projet dans le contexte de recherche et de l'aménagement en Allemagne

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet

	 3. Rencontre à Grenoble : Structuration commune du projet de recherche et partage des différentes tâches. 4. Rencontre à Munich : Finalisation de la demande pour un projet ANR-DFG 		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	1.880,€	Projektdauer Durée du projet	1. Dezember 2014 bis 30. November 2015 1er décembre 2015 au 30 novembre 2015
Empfehlung / Proposition	1.880,€		

MEDIZIN / MEDECINE

Kallikrein-related proteases (KLKs) as potential targets for therapy in ovarian cancer: analysis of the effects of inhibitors to KLK4, 5, 6, and/or 7 on KLK4-7-modulated gene expression

FK-20-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. rer. nat. Viktor Magdolen	Technische Hochschule München Frauenklinik, Klinikum rechts der Isar Klinische Forschergruppe
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. HDR Chahrazade El Amri	Université Pierre et Marie Curie UMR 8256 Adapation Biologique et Vieillissement, VC2I IBPS, Faculté de Biologie, UFR927
Projekt Projet	Eierstockkrebses. Die Familie der humanen Kallikrein-ähnlich 15 Serinproteasen (KLK1-15). Für viele Mickrebs sondern auch in anderen, wichtie Erkrankungen (wie z.B. Haut-, neu Erkrankungen) eine Deregulierung der Exattraktive, neuartige Zielstrukturen für eine verschiedener Krankheiten dar. Das Ziel des vorliegenden Projektes ist hinsichtlich ihrer Hemmwirkung gegenübe sind, in diesen zellulären Assays einzus Lage sind, die Effekte der KLK4-7 umzukehren. Das Forschungsprojekt führ von vielversprechenden Kandidaten für Ovarialkarzinoms. In das Projekt sind jeweils ein Nach Frankreich eingebunden. Le projet vise à développer de nouveaux du cancer de l'ovaire. D'après les portet tissulaires (KLKs) représente le plus greineme humain, et comprend 15 prodérégulation de l'expression de différents été observée non seulement dans les pathologies humaines telles les maladies inflammatoires. De fait, les KLKs constituplan pour une approche pharmacologique ces modèles de lignées tumorales pour aux KLKs, 4, 5, 6 et 7 et de voir s'ils sont capal les cellules cancéreuses ovariennes. Le	inhibiteurs qui entrent dans le traitement eurs de projet, la famille des kallikréines rand cluster de gènes de protéases du ptéases à sérine (KLK1 à KLK15). La membres de cette famille de protéases a cancers, mais également dans d'autres dermatologiques, neurodégénératives ou uent des cibles thérapeutiques de premier. Les porteurs de projet prévoient d'utiliser nalyser l'effet d'inhibiteurs organiques des bles d'inverser le phénotype tumoral dans e projet de recherche permettra dans la potentielles pour des médicaments visant
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	(1) Prof. Dr. C. El Amri, UPMC, Paris; Fel	ebnisse; Besprechung und Diskussion a, Paris, in München

	 Fortführung von Inhibitorstudien; Mitarbeit bei der rekombinanten Produktion von KLK4 und Zelltoxizitätsuntersuchungen (3) Prof. Dr. V. Magdolen, TUM; April 2015, 5 Tage Besprechung der bisherigen Ergebnisse, vor allem hinsichtlich des Laboraufenthalts von F. Soualmia, Paris, in München und Planung weiterer Experimente (4) Larissa Dettmar (Doktorandin), TUM; September/Oktober 2015, 24 Tage Analyse der Genexpression von KLK4-7 exprimierenden Zellen mit oder ohne Inhibitorbehandlung; Mitarbeit bei Inhibitorstudien (5) Prof. Dr. C. El Amri, UPMC, Paris; Oktober 2015, 5 Tage Besprechung der bisherigen Ergebnisse, vor allem hinsichtlich des Laboraufenthalts von L. Dettmar, München, in Paris; Planung weiterer Experimente und von Publikation(en) (6) Prof. Dr. V. Magdolen, TUM; Dezember 2015, 5 Tage Abschlussbesprechung und Vervollständigung/Diskussion der Publikation(en); Besprechung zur Fortführung der Kooperation 		
	Publikation(en); Besprechung zur Fortführung der Kooperation Le soutien demandé concerne les frais suivants: (1) Prof. Dr. C. El Amri, UPMC, Paris ; février 2015, 5 jours • Discussion sur les résultats obtenus, élaboration du plan de travail de la doctorante française Feryel Soualmia à Munich (2) Feryel Soualmia, UPMC, Paris ; février/mars, 24 jours • Poursuite des travaux sur les inhibiteurs ; contribution à la production recombinée des KLK4 aux analyses de cytotoxicité (3) Prof. Dr. V. Magdolen, TUM, avril 2015, 5 jours • Discussion sur les résultats obtenus et sur le séjour en laboratoire de F. Soualmia à Munich, planification d'autres expériences (4) Larissa Dettmar (doctorante), TUM ; septembre/octobre 2015, 24 jours • Analyse de l'expression du gène des KLK4-7 dans les cellules avec ou sans traitement par inhibiteurs, contribution à l'étude des inhibiteurs (5) Prof. Dr. C. El Amri, UPMC, Paris ; octobre 2015, 5 jours • Discussion sur les résultats obtenus et sur le séjour en laboratoire de L. Dettmar à Paris ; planification d'autres expériences et publications (6) Prof. Dr. V. Magdolen, TUM ; décembre 2015, 5 jours • Discussion finale et finalisation des publications, discussion sur une éventuelle poursuite de la coopération		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	3.500,€	Projektdauer Durée du projet	01.01.2015 – 31.12.2015
Empfehlung / Proposition	3.500,€ nach BFHZ Förd	dersätzen / selon les t	arifs CCUFB

MIKROBIOLOGIE / MICROBIOLOGIE

Characterization of a new RPA/RNA polymerase II complex from Archaeal Pyrococcus species

FK-21-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	PD Dr. Winfried Hausner	Universität Regensburg Biologie und Vorklinische Medizin Mikrobiologie
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Didier Flament	Ifremer Université de Bretagne Occidentale Microbiologie des environnements extrêmes
Projekt Projet	Transkription, RNA-Polymerase, RPA, Int Archaea (Urbakterien), bilden neben den (Eukaryota) eine der drei Domänen, in werden. Archaeen sind in der Forschut Merkmale des frühen Lebens auf der Erde auf Anwendungen ist der ungewöhnliche werden Archaeen bei der Boden- und Methangewinnung. Die an dieser Arbeitsgruppen haben die unerwartete Ir (RNAP) und dem Replikationsprotein Arransaktionen, entdeckt und vorläufig welches an einzelsträngige DNA binder gezeigt, dass diese Proteine bei DN Replikation, Rekombination und Reparat konnten die Antragsteller erstmals zeiger RNAP bindet, sondern auch die Transkr Projektes ist es, die Rolle von RPA in der in diesem Zusammenhang geprüft wer Elongationskomplex interagiert und an de Zusätzliches Wissen über die Funktion ur RPA und RNAP könnte sowohl bei Erkenntnisse zum Verständnis des Transi Das französische Know-how basiert auf ARCREP (2007-2010). Um mehrere Hypothesen zu stützen, benötigen die fra Expertise des bayerischen Partners. Ein eingebunden. Für das Jahr 2015 ist geplant, einen Ein sich mit der Elongation der Transkription Komponenten näher untersucht werden, nur unzureichend charakterisiert ist. Le projet traite de la microbiologie. Il a pod ARN polymérase, RPA, interactions, prot Les organismes cellulaires se divisent en bactéries), Bacteria (bactéries) et Eukangrand intérêt pour la recherche dans la caractéristiques d'une vie terrestre ant métabolisme peu commun des Archaea sont utilisées pour l'assainissement des	Bakterien (Bacteria) und den Eukaryoten die alle zellulären Lebewesen eingeteilt ng von Interesse, da in ihnen vielleicht erhalten geblieben sind. Auch im Hinblick Stoffwechsel interessant, beispielsweise Gewässersanierung eingesetzt oder zur m Forschungsprojekt teilnehmenden nteraktion zwischen der RNA-Polymerase A (RPA), einem Hauptakteur von DNA-charakterisiert. RPA ist ein Heterotrimer, t. Studien mit archaeellen RPAs haben A-verarbeitenden Prozessen wie z. B. tur eine Rolle spielen. Mit dieser Studie n., dass archaeelles RPA nicht nur an die ription in vitro stimuliert. Das Ziel dieses Transkription genauer aufzuklären. Es soll rden, ob das archaeelle RPA mit dem en nicht-codierenden DNA-Strang bindet. Ind die physikalische Interaktion zwischen Archaeen als auch bei Eukarya neue kriptionsmechanismus liefern. dem durch die ANR unterstützten Projekt im Rahmen des Projektes aufgestellte inzösischen Wissenschaftler nunmehr die bayerischer MA-Student ist in das Projekt azelantrag bei der DFG einzureichen, der beschäftigt. In diesem Projekt sollen auch deren Rolle bei der Transkription bisher

	protéine A (complexe RP complexe RPA est un hété des RPA d'Archaea ont me protection de l'ADN simple recrutement dans les prolians. Le RPA pouvait au est de mieux expliquer le resi ce complexe interagit avour une meilleure compréher l'association RPA/RNAP comprendre les mécanisme L'expertise française déco (2007-2010) soutenu par le des chercheurs bavarois cadre du dernier projet. Ur Il est prévu de soumettre un production des complexes de soumettre un des chercheurs de soumettre un de soumettre un des chercheurs de soumettre un des chercheurs de soumettre un de soumett	PA) un acteur majeur rotrimère qui se lie à l'A nontré que cette protéin e brin et de cessus de réplication, ssi avoir un rôle au niverôle de RPA dans la transec le complexe d'élongateursion de l'interaction devrait ouvrir de nouveres de transcription chezoule de l'expérience ac l'ANR. L'équipe français pour s'appuyer sur les ne étudiant bavarois de rranserion dans la DFG agation dans la transerier.	(RNAP) et la réplication de la du métabolisme de l'ADN. Le DN simple brin. Des études avec de intervenait comme facteur de réparation et recombinaison de deau de la transcription. L'objectif scription. Il s'agira de déterminer tion et se lie au brin non transcrit. physique et fonctionnelle de delles pistes de recherche pour de les Archaea et les Eukaryota. Equise durant le projet ARCREP e nécessite à présent l'expertise et hypothèses soulevées dans le naster est associé au projet. au cours de l'année 2015 en lien cription. D'autres composantes plus en profondeur.
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Jeweils zwei 21-tägige Aufenthalte von Dr. Didier Flament und Felix Grünberger beim jeweiligen Partner. 2 séjours de 21 jours pour Didier Flament et Felix Grünberger dans le pays partenaire 		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	5.000,€ (laut Antragsteller)	Projektdauer Durée du projet	01.01.2015 – 31.12.2015
Empfehlung / Proposition	3.280,€ nach BFHZ Förd	dersätzen / selon les ta	arifs CCUFB

KULTURGEOGRAPHIE / GEOGRAPHIE CULTURELLE

Souveraineté étatique et géoinformation dans le contexte de la multiplication des projets de géodonnés commerciales et volontaires : comprendre la nouvelle donne du travail cartographique dans les institutions publiques en France et en Allemagne

FK-22-14

	1	
Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Herr Prof. Dr. Georg Glasze	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg NatFak Lehrstuhl für Kulturgeographie/Institut für Geographie
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Frau Dr. Mélina Germes	CNRS ADESS Bordeaux
Projekt Projet	Erhebung, Verarbeitung und kartograph Informationen waren lange Zeit laut Antr Einrichtungen organisiert. Zahlreiche Geoinformation und Kartographie Baustei Digitalisierung von Geoinformationen im Informationssystemen seit den 1960er J Weltkarten und digitaler Globen im so einerseits von Privatunternehmen (bspw. und andererseits in offenen, Wiki-ähnli Wikimapia) entwickelt werden, erleber Präsentationen eine grundlegende Trans Werkzeuge zur Prozessierung und Nuthaben dabei ihre privilegierte Rolle ei öffentliche Organisationen mit dieser Hesich die Autorität staatlich-hoheitlicher Genicht-staatliche Akteure offiziell und wo in Der Antrag betrifft zwei Teilprojekte • "Souveraineté et géo-données: Beispiel des französischen BANG officille) und des Geoportal Bayen. • "SIG, Police et sécurité du territoinouvelle dépendance?" GLADIS Mehrere Doktoranden sind in das Projekt Die Antragsteller planen im Rahmen Folgeantrages im Rahmen des ANR/DF oder ggf. des Open Research Area (ORA Partnern in Manchester und Oxford (UK). Les mots-clés liés au projet sont: Informacritique, géographie politique et sociale D'après les porteurs de projet, la cartograpendant longtemps essentiellement prise	ische Präsentation von geographischen ragsteller in hohem Maße von staatlichen Forschungen hätten gezeigt, wie in staatlicher Souveränität wurden. Mit der Rahmen des Booms von Geographischen ahren sowie mit der Verbreitung digitaler genannten GeoWeb, die seit ca. 2005 Google Earth, Bing Maps, Nokia-Maps) ichen Projekten (bspw. OpenStreetMap, Geoinformation und kartographische sformation. Es entstehen zahlreiche neue zung von Geodaten. Staatliche Akteure ingebüßt. Die Antragsteller fragen, wie erausforderung umgehen. Wie verändert einformation? Wo arbeiten staatliche und afformell zusammen? Ele géoréferencement du territoire" am O2 (Base d'adresses Nationale ouverte et m, Bayern Map plus und Postadress global ire: une nouvelle forme de contrôle? Une S, Bayern-Map plus und Precob eingebunden. des Projektes die Fertigstellung eines EG-Programms für Sozialwissenschaften A) for the Social Sciences-Programms mit

géoinformation et la cartographie sont devenues fondamentales pour la souveraineté étatique. Les cartes étaient des outils stratégiques des Etats modernes qui servirent tant au contrôle militaire et au gouvernement du territoire national qu'à la création d'une image de l'Etat. Avec le changement technologique que constituent les SIG (Systèmes d'information géographique) dans les années 1960 et surtout avec la diffusion des atlas numériques - le Géoweb - qui depuis 2005 environ sont développés par des entreprises privées (Google Earth, Bing Maps, Nokia-Maps) et d'autres part, par des projets ouverts de type Wiki Wikimapia), la géoinformation et les représentations (OpenStreetMap. cartographiques subissent une transformation fondamentale. De nouveaux outils de traitement et d'utilisation des géodonnées apparaissent. Les acteurs étatiques ont perdu leur rôle privilégié. Les porteurs de projet se posent la question de savoir comment les organisations étatiques et publiques réagiront à ce défi. Comment l'autorité de l'information géographique de l'Etat souverain est-elle transformée ? Comment les acteurs étatiques et non-étatiques travaillent-ils ensemble, de manière officielle, de manière informelle ?

Deux volets du projet sont présentés dans la demande :

- "Souveraineté et géo-données : le géoréférencement du territoire" à travers les exemples de BANO2 (Base d'adresses Nationale ouverte et officielle), Geoportal Bayern, Bayern Map plus et Postadress global
- "SIG, Police et sécurité du territoire : une nouvelle forme de contrôle ? Une nouvelle dépendance ?" GLADIS, Bayern-Map plus et Precob

Plusieurs doctorants sont au cœur du projet. Le projet prévoit la finalisation d'une demande auprès du programme ANR/DFG pour les sciences sociales ou dans le cadre de l'Open Research Area pour le programme "Social sciences" avec Manchester et Oxford comme partenaires.

Folgende Reisen werden von den Projektträgern beantragt:

- 1. Dreitägiges Kickoff-Treffen und erste empirische Phase in Paris; Frühjahr 2015 (Germes, Glasze, Noucher)
 - Interviews französisches Teil-Projekt "Souveraineté et géodonnées: le géoréferencement du territoire"
 - Interviews französisches Teil-Projekt: "SIG, Police et sécurité du territoire: une nouvelle forme de contrôle ? Une nouvelle dépendance ?"
- 2. Zweitägiges Treffen in Paris; Herbst 2015 (Glasze/Noucher)
- 3. Feldforschung München in Kooperation mit einem Lehrforschungsprojekt im Master Kulturgeographie an der FAU Erlangen-Nürnberg; Herbst/Winter 2015/2016 4. Schlusstagung in Bordeaux; Frühjahr 2016 "Transformation von Geoinformation und Kartographie im digitalen Zeitalter als Herausforderung für staatliche Akteure" mit Präsentation der Ergebnisse aus den zwei Teilprojekten (Arbeitstitel; die Tagung wird aus Mitteln des CNRS und der Universität Bordeaux finanziert). Im Rahmen des BFHZ-Projekts werden Fahr- und Übernachtungskosten nur für Glasze, Plennert und Bittner beantragt.

Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet

Les déplacements prévus sont les suivants :

- 1. Réunion Kick-off de trois jours et première phase empirique à Paris au printemps 2015 (Germes, Glasze, Noucher)
 - Interviews, volet français du projet : "Souveraineté et géo-donnés le géoréferencement du territoire"
 - Interviews volet français du projet : "SIG, Police et sécurité du territoire : une nouvelle forme de contrôle ? Une nouvelle dépendance ?"
- 2. Réunion de 2 jours à Paris, automne 2015 (Glasze, Noucher)
- 3. Enquête de terrain à Munich en coopération avec un projet de recherche de master en géographie culturelle à l'Université Friedrich-Alexander de Nürnberg-Erlangen, automne, hiver 2015/2016

Empfehlung / Proposition	4.075,€		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	4.980,€ (laut Antragsteller)	Projektdauer Durée du projet	01.03.2015 - 30.06.2016
	4. Conférence finale à Bordeaux, printemps 2016 "Transformation de la géoinformation et de la cartographie à l'ère numérique comme défi pour les acteurs étatiques" avec présentation des résultats des deux volets du projet. La conférence sera financée par les fonds du CNRS et de l'université de Bordeaux. Dans le cadre de la demande soumise au CCUFB, il est question des frais de voyage et de séjour de M. Glasze, M. Plennert et M. Bittner.		

CHEMIE (GLAS UND KERAMIK) / CHIMIE (VERRE ET CERAMIQUE)

Umweltfreundliche Entwicklung weißer Leuchtstoffe auf Basis von Oxynitridphosphat Gläsern

Développement d'un luminophore blanc à faible empreinte environnementale à partir d'un verre d'oxynitrure de phosphate

FK-23-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Dominique de Ligny	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Technische Fakultät Glas und Keramik
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Rocherullé	Université Rennes 1 Institut Universitaire de Technologie de Rennes
Projekt Projet	Gläsern. Nach den Projektträgern ist die Enten Niedrigenergieleuchtmitteln eng an Leuchtstoffe gekoppelt. Hierbei sind die Farbe, Emissionseffektivität und geringe LED (WLED) wird dies zurzeit hauptsäcktiertem YAG zusammen mit einer Leuchtstoffe werden durch eine Festkör 1400°C in reduzierter Atmosphäre hergibesitzen eine geringe Kristallinität. Etransparenten Bauteile herstellen. Neb Herstellung ist auch das Recyling der seschwierig und damit Ihr Einsatz und VAußerdem ist das Licht der WLED durckontinuierlichen Spektrum der WLED and Entwicklung eines weißen Leuchtstoffes and Nachwuchswissenschaftler sind auf beide Le projet a pour mots-clés: luminopher phosphate, oxynitrure Le développement des éclairages basse intimement lié aux propriétés des luminopher critères: couleur, rendement d'émission LED blanches (WLED), cela est actuellen Ce3+ comme dopant dans du YAG assoluminophore dans ce cas est obtenu la pen conditions réductrices, autour de 1 poudres obtenues ont une faible cristallin pièces transparentes de grande taille. Der rare est très difficile. Son empreinte envirun coût énergétique élevé pour la produréutilisation en fin de vie. De plus, même est à peu près continu, une surreprésente	consommation de nouvelle génération est hores utilisés. Ils doivent remplir plusieurs et facilité de production. Dans le cas des ment réalisé majoritairement en utilisant le procé avec une LED bleu de type GaN. Le plupart du temps à très haute température 400°C, par réaction à l'état solide. Les mité et ne permettent pas la fabrication de le plus en fin de vie le recyclage de la terre connementale présente deux points noirs : luction du luminophore et une quasi non si le spectre d'émission d'une telle WLED tation du bleu provenant de la LED rend teurs de projet souhaitent développer un

	Il s'agit d'un premier contact entre les deux partenaires. Des jeunes chercheurs sont impliqués des deux côtés du projet.		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 5-tägiger Aufenthalt 5-tägiger Aufenthalt 2-tägiges Mid-time m 5-tägiger Aufenthalt Le projet nécessite les dépla Réunion Kick-off de Séjour de 5 jours d'A Séjour de 5 jours de Séjour de 5 jours de Réunion de mi-parco 	eeting in Rennes von Alexandre Veber von Rita Cicconi in Re von Baptiste Polteau i meeting in Erlangen von Baptiste Polteau i dacements suivants:	ennes n Erlangen n Erlangen nnes s dangen
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	Antradetallari / 6 /65	Projektdauer Durée du projet	02.02.2015 – 29.01.2016
Empfehlung / Proposition	4.880,€		

MATHEMATIK / MATHEMATIQUES

Hyperbolic hydrodynamic limits

FK-24-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Christian Klingenb	perg		hematik und Informatik ematik, Lehrstuhl
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Prof. Dr. Stefano Olla		Université Paris Mathématiques CEREMADE	
Projekt Projet	Das Projekt soll einen Bei indem physikalisch relevan Das Thema ist Gegenstand zweiter Doktorand aus Wü (Anm.: Das 6. Hilbertschen Probliging es in diesem Punkt um ein Mechanik, d.h. wie atomaren Str. Le projet se veut être une et ce en considérant des contra Le thème fait l'objet du deuxième doctorant de Wü (Remarque : le sixième problèm physique peuvent-elles être axio la théorie des probabilités et de la être calculées dans des gaz.)	te Fälle betracled der Arbeiten er rzburg ist ebeniten er rzburg ist ebeniten er rzburg ist ebeniten er axiomatische Betracker er raktiven z.B. in Gastravail d'une je raktiven est assimatisées? A l'origin et de Hilbert pose ematisées? A l'origin	ntet werden. ines jungen Pos alls in das Projel nn die Physik axiom chandlung der Wahi w olken berechnet v n solution du sixion nt pertinents. cune post-doctor cocié au projet. la question suivante le, il s'agissait du trai	t-Doc aus Würzburg. Ein kt eingebunden. atisiert werden?" Ursprünglich rischeinlichkeitstheorie und der verden können.) ème problème de Hilbert rante de Würzburg. Un c: comment les branches de la tement au moyen d'axiomes de
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	Folgende Reisekosten werden beantragt: Januar 2015: 5-tägiger Aufenthalt von Prof. Klingenberg in Paris April 2015: 7-tägiger Aufenthalt von Dr. Nadine Even in Paris Sept. 2015: 5-tägiger Aufenthalt von Prof. Olla in Würzburg Nov. 2015: 7-tägiger Aufenthalt von Dr. Jens Klotzky La demande auprès du CCUFB concerne les séjours suivants: Janvier 2015: séjour de 5 jours du Professeur Klingenberg à Paris Avril 2015: séjour de 7 jours de Mme Nadine Even à Paris Septembre 2015: séjour de 5 jours du Professeur Olla à Würzburg Novembre 2015: séjour de 7 jours de M. Jens Klotzky			
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	3.100€ (laut Antragsteller)	Projektdauer Durée du proje	01.01.2	015 – 31.12.2015
Empfehlung / Proposition	3.100,–€			

ROBOTIK/ROBOTIQUE

Walking and whole body task control of anthropomimetic musculoskeletal robots

FK-25-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Alois Knoll	Technische Universität München Fakultät für Informatik Institut für Informatik VI Robotics and Embedded System
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Vincent Padois	Université Pierre et Marie Curie Institut des Systèmes Intelligents et de Robotique
Projekt Projet	die den menschlichen Bewegungsap Anwendungsspektrum in Gebieten wie Rehabilitation und Biomechanik. Bisherig fokussierten laut den Projektträgern Muskelgruppen um gegebenen Gelenktricht Muskeln um komplexe Aufgaben wie Berfüllen, seien jedoch weiterhin ung anthropomimetische Roboter. Ziel die Durchführung komplexer Aufgaben die Durchführung komplexer Aufgaben die Dynamisches Gehen gehört zu den zigleichzeitig die Schwerpunkts- und Fogesteuert werden müssen. Die Gan humanoider Roboter, wie z.B. der iCub, am ISIR. Durch die Kombination dieser Elementen wie werden wie werden wie zuscher Nach Ganzkörperkontrolle von traditionellen at das Projekt ist ein bayerischer Nach Les thèmes proposés sont les suivants: biomécanique, robots à actionnement ag Les robots anthropomimétiques à action classe de robots à câbles pouvant imiter Ces robots servent à un grand nombre de mécatronique, la réhabilitation robotique recherche existants dans le domaine artificiels se sont jusqu' alors focalisés su muscles afin de réaliser des trajectoires at type de système d'actionnement pour manipuler, marcher, saisir un objet, reste robots anthropomimétiques. La collabor l'exécution de tâches complexes pour un est un exemple de ce type de tâches condu robot, la trajectoire des pieds et le contrôlés de manière coordonnée. humanoïdes classiques, tels que iCub es En combinant cette expertise avec celle en control à muscles, les porteurs de projet.	diomechanik. Doter sind eine Klasse von Kabelrobotern oparat imitieren. Sie haben ein breites vie Biomechatronik, Robotik-basierter ge Studien von Muskel-Sehnen-Robotern auf die Analyse und Steuerung von rajektorien zu folgen. Die Steuerung von alancieren, Greifen oder sogar Laufen zu gelöste und schwierige Probleme für ses Projekts soll die Koordination und urch Muskel-Sehnen-Roboter werden. Aufgaben dieser Klasse, wobei hierzu usstrajektorien sowie die Kontaktkräfte zkörperkontrolle traditionell gebauter gehört zu den Forschungsschwerpunkten Expertise mit den an der TUM entwickelten tragsteller bestehende Algorithmen für die uf Muskel- Sehnen-Roboter erweitern. In hwuchswissenschaftler eingebunden. **Trobotique**, robots anthropomimétiques**, roniste-antagonistes** unnement agoniste-antagonistes sont une le système musculo-squelettique humain. I'applications dans les domaines de la bioue et la biomécanique. Les travaux de des robots actionnés par des muscles ur l'analyse et le contrôle d'un ensemble de articulaires de référence. Le contrôle de ce des tâches plus complexes telles que de une question ouverte et difficile pour les pration vise à analyser le problème de nototo humanoïde à muscles. La marche inplexes où la position du centre de masse des efforts de contact au sol doivent être Le contrôle corps-complet de robots set un des domaines de recherche de l'ISIR. de l'équipe de la TUM ayant développé un et espèrent étendre les algorithmes de numanoïdes actionnés à des systèmes

	Un jeune chercheur du côté bavarois est impliqué dans le projet.		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 März 2015: 2-tägig April 2015: 3-tägig Juni 2015: 2-tägige August 2015: 5-täg Le projet nécessite les dép Janvier 2015: 2 jour Mars 2015: 3 jours Juin 2015: 2 jours 	gige Reise von Dr. Lau (ge Reise von Herr Hoste e Reise von Dr. Lau nac e Reise von Dr. Lau und gige Reise von Dr. Lau	ch München d Dr. Padois nach München nach München ant M. Lau à Munich Paris ois à Munich
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	3.300,€	Projektdauer Durée du projet	01.01.2015 – 30.08.2015
Empfehlung / Proposition	3.300,€	1	1

TIERÖKOLOGIE / ECOLOGIE DES ANIMAUX

Öko-evolutionäre Dynamik der invasiven Ameise Anoplolepis gracilipes

FK-26-14

Bayerischer

Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Heike Feldhaar	Universität Bayreuth Tierökologie I
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. HDR. Hélène Delatte Dr. Johanna Clémencet	Cirad St. Pierre UMR PVBMT (Peuplement végétaux et bioagresseurs en milieu tropical) Université de La Réunion
Projekt Projet	Es handelt sich um einen Erstkontakt in Nach Angaben der Antragsteller werden schlimmsten invasiven Arten geführt. In negativ auf heimische Organismen Samenausbreitung oder Bestäubung aus subtropischen Regionen der Welt – sie Problem in Deutschland (siehe Bestäddeutschland, Raum München). Ziel dieses Projektes ist die Etablierung den Projektträgerinnen. Beide haben sich Entomology" (ICE) in Deagu, Süd-Korestendosymbionten von Insekten kennen Arbeiten im Rahmen der Master-Arbeit durchgeführt werden. Zudem soll ein DF in dem ein gemeinsam betreutes Prombereits in Vorbereitung und liegt dem BFR Auf La Reunion kommt neben anderen gracilipes vor, mit der die bayerische Antrigearbeitet hat. Da die Arbeit für Wissens der Ausfuhr jeglicher Proben in Asien wesentlich einfacher auf La Réunion als EU zu arbeiten. Die Ausfuhr von Proben veine sehr gute Forschungsinfrastruktur für vorhanden, sowie die Betreuung einer De die französischen Wissenschaftlerinnen. Les mots-clés liés au projet sont : es écologique II s'agit d'un premier contact pour une con porteurs de projet, 5 espèces de fourmis 100 espèces invasives et les plus destrut fourmis invasives ont un fort impact négal les services écosystémiques tels que la On trouve les fourmis invasives en partiglobe. Or, elles représentent un problème (cf. rapport sur Formica fuscocinerea dar L'objectif de ce projet est d'établir une con porteurs de projet. Ils se sont rence "International Congress of Entomologic l'endosymbiose de bactéries chez les ins s'inscrivent dans les travaux de recherche	momentan 5 Ameisenarten unter den 100 nvasive Ameisenarten wirken sich stark und Ko-systemfunktionen wie z.B. s. Invasive Ameisen gibt es vor allem in werden aber auch ein immer ernsteres richte über Formica fuscocinerea in einer langfristigen Kooperation zwischen 2012 auf dem "International Congress of a bei einem Symposium zu bakteriellen gelernt. Nun sollen erste gemeinsame von einer bayerischen MA-Studierenden G-Antrag Ende 2014 eingereicht werden, otionsprojekt geplant ist. Der Antrag ist

Empfehlung / Proposition	2.220,€		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	2.220,€	Projektdauer Durée du projet	15.04.2015 — 14.06.2015
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein 2-monatiger Aufenthalt von einer Masterstudentin, Frau Pina Brinker, aus der Universität Bayreuth auf La Réunion Un séjour de deux mois de Pina Brinker, étudiante de master à l'université de Bayreuth, sur l'Ile de la Réunion 		
	d'un projet de thèse. La demande est actuellement en cours de préparation et a été fournie au CCUFB. D'autres espèces invasives sont présentes sur l'Ile de la Réunion telles que les Anoplolepis gracilipes, objet d'étude notamment du porteur de projet bavarois ayant passé plusieurs années en Asie. Le travail des chercheurs est rendu plus difficile en Asie notamment car il nécessite d'exporter des échantillons. Leur tâche serait plus facile à mener sur l'Ile de la Réunion, car il s'agit d'un département français et par conséquent au sein de l'UE. De bonnes infrastructures de recherche pour les travaux sur le terrain et au sein d'un laboratoire sont présentes à la Réunion ainsi que les conditions nécessaires, à travers les chercheuses françaises, à l'encadrement d'un(e) doctorant(e).		

LEHRERAUSBILDUNG / FORMATION UNIVERSITAIRE DES ENSEIGNANTS

Masterstudiengang MEEF/LINT (Lehramt International) Deutsch-Französisch Master MEEF («Métiers de l'Enseignement, de l'Education et de la Formation ») Allemand intégré

FK-29-14

Bayerischer Antragsteller Porteur de projet bavarois	Prof. Dr. Jochen Mecke	Universität Regensburg Fakultät für Sprach-, Literatur-, und Kulturwissenschaft Institut für Romanistik
Französischer Antragsteller Porteur de projet français	Dr. Christine Schmider	Université de Nice UFR Lettres, Arts et Sciences Humaines Département d'Allemand
Projekt Projet	Masterstudiengang, der den Studie Lehramtsausbildung zu durchlaufen, die assoziierten Sekundarschulen verknüpft. des integrierten Masters ermöglicht, sie CAPES d'Allemand einzuschreiben, Verbeamtung als "professeur certifié" im Der integrierte binationale Masterstudier Arbeitsfeld des Fremdsprachenlehrens in in Frankreich vor. Während des er Studienkohorten in Regensburg und wäl auf. Das Innovationspotential des du Studienganges liegt vor allem im internationale beider Partneruniversitäten Möglichkeit bietet, bereits im zweiten Stuvollen Gehalt (bei halbem Deputat) in der Le projet concerne une coopération dan formation des enseignants. Il s'agit d'un cursus de master orien professionnelle permettant aux étudiant binationale à la fois à l'université et dans dans le cadre de ce master intégré, il e concours français du CAPES d'alleman fonctionnaire en France, en tant que binational prépare les étudiants à l'envird de langue étrangère en Allemagne et allemands se retrouvent à l'université de Nice pour la seconde. En deuxième a jouissent alors d'un statut de fonctionnaire en assurant un demi-service d'enseignement un établissement du secondaire. Ils sont à degré et des didacticiens et bénéficient expérience d'enseignement. La plusvalue interculturelle de ce cursus étudiants soient familiarisés avec le sysaussi qu'ils enseignent dans les deux sysaussi qu'ils enseignent deux en service d'enseignement.	rzorientierten und berufsfeldbezog en en erenden ermöglicht, eine binationale universitäre Anteile mit Praxisphasen an Darüber hinaus wird ihnen im Rahmen ch für den französischen Concours des der im Falle eines Bestehens eine französischen Staatsdienst mit sich bringt. Ingang bereitet die Studierenden auf das in schulischen Bereich in Deutschland und sten Studienjahres halten sich beide hrend des zweiten Masterjahres in Nizza alen Systems und der Mehrwert des ationalen Studienprogramm, welches die in optimal nutzt und den Studierenden die udienjahr als Beamte auf Probe mit einem

	une direction franco-allemande, permettant une vision comparée des approches didactiques dans les deux pays.		
Voraussichtlicher Projektverlauf Déroulement prévisionnel du projet	 Ein 2-monatiger Aufenthalt für jeweils fünf Studierende in der Partneruniversität Un séjour de deux mois pour 5 étudiants dans l'université partenaire 		
Beantragte Fördersumme Soutien financier demandé	6.500€ (laut Antragsteller)	Projektdauer Durée du projet	09.02.2015 – 26.04.2015
Empfehlung / Proposition	3.000,€ gekürzte Förderung (nur Aufenthaltspauschale von 2x300,€) Financement réduit (forfait de séjour de 300€/mois)		



Geschäftsführer Axel HONSDORF honsdorf@lrz.tum.de +49 (0)89 / 289 22603



Referentin der französischen Botschaft Morwenna JOUBIN bfhz@lrz.tum.de +49 (0)89 / 289 22601



Wissenschaftliche Hilfskraft Franz MEIER, M.A. student.bfhz@lrz.tum.de +49 (0)89 / 289 22604

Besucheradresse Barer Straße 21 3. OG Raum 3526

Tramstation: Karolinenplatz (T 27)